Ginzelpreis 10 Danziger Piennig Danziaer Bollsführe

Bezugspreis monatlich 2,5. Buiben modenillch ,, vo Buiben, Bezugepreis and Goldmark, durch die Poly 2,50 Bulden, in verriquent prigen: Die voeln Beile i. 30 Gulben, Rec monanion and Buiben, in Deutschland 0,50 und 1,51 Golbnaneseur Abonnements und Inferatenguftrage in Polen nach bem Dangtoer Tageskurs

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 48

Dienstag, den 26. Februar 1924

15. Jahrg.

Gefcattsftelle. Danzig, Um Spendhaus Rr. 6 Polifchecikonto: Dangig 2945 Fernipreder: Fur Schriftleitung 720, für Angeigen - Annahme, Beitungs befreilung und Drucklachen 3290.

Revision des Berfailler Friedens.

Bedeutsame Andlaffungen bes englischen Innenminifters Beuberion.

Der engliiche Inneuminister Artur Benderfon be faßte fich gestern in einer Mahlrede in Burnlen mit ber internationain Lage unter besonderer Bestignahme auf die Rotwendigfeit einer Revillon des Berfailler Bertrages.

Er fagte, die Tatfache, die am meisten in ber infer-nationalen Lage hervorrage, sei die, daß

bie Friedensvertrage fehlgeichlagen

feien. Bas auch immer die Anfichten der alliierten Staatsmanner waren, die ihre Lander in Paris vertraten, es fei ibnen nicht gelungen, einen gerechten und dauernben Frieden puntu und neringen. Die Politif, die nach dem Waffenftill-pand angenommen wurde, habe Europa Chaos, Ruin, Bungerenot. Rrantheit und Tod gebracht. Die Mulgabe, der Macdonald und die Regierung gegenüberfinden, fel nicht nur die Frage, wie die Entsittlichung aufgehalten werden könne. sondern wie verhindert werden fonne, das der bisherige wirtschaftliche Ruin weitere Forts winte, bun de Die Aufgabe der Regierung sei es, einen wirklichen Frieden zu schaffen, Handel und Berfehr wiederherzultellen und fle auf eine fo feste Grundlage zu feten, baf die Bivilisation niemals wieder von einer ahnliden Gefahr bebroht merde. Daher müßten alle, die den Grieben ichasten, und die munichten, den Beginn einer neuen Nera internationalen Jusammenwirkens und Wohlmollens zu iehen, auf der schnollmöglichen

Revision bes Bertrages von Berfailles

als einer anbedingten Notwendigkeit bestehen, ebenfo wie auf einer Löfung des umftrittenen Revarationsproblems. Bas jowohl die territoriale, als auch die wirtschaftliche Seite bes Berfailler Bertrages betreffe, fo fei eine Revision seiner Ansicht nach nicht nur wesentlich, sondern seit langem überfällig. Der Berfailler Bertrag fei zweifellos ben Grundfäten ber dem Wassenstillstand vorausgehenden Ber-einbarung, unter der Deutschland die Baffen streckte, entgegengeicht. Der Versaisler Vertrag enthate verritoriale und wirtichaftliche Klaufeln. die Tatsachen ableugneten, die irwohl dem Buchstaben wie dem Geiste nach in öffentlichen Erffärungen enthalten feien, die von den alliierten Stantsmannern mabrend bes Krieges abgegeben murben. Der Berirag habe den Rampf der Bolter um Befreiung und Schafjung einer Herrichaft bes Rechts in einen tatfächlichen Eroberungsfrieg umgewandelt. Die Bestimmungen bes Betirages verfolgten den 3med, von den besiegten Ländern unmögliche Summen als Entschädigung herauszupreffen unter ber irrimmlichen Annahme, daß das wirtichaftliche Leben mander Länder gerstört werden fonne, ohne daß bies das Birtidafisteben anderer Länder berühre.

Henderfon fagte, er wolle, daß die Deffentlichkeit begreife. auf welchem Standpunkt die Regierung ftehe. Der Premier-

minister versuche die notwendige Atmolybare zu ichaffen,

und er hoffe, daß Schritte durch eine Beltkonfereng, durch den Bolferbund ober durch beide unternommen würden, um zu feben, ob man nicht zu dem Standpunkt qurudfommen fonne, ber von dem verftorbenen Brandenten Bilion im Gegeniat au ber Politit ber alliferten Staat3manner in den Jahren 1915/16 und 1917 eingenommen murde. Senderion ichloft: "Ich bin überzeugt, bag unfere alliterten Staatsmänner nach bem Baffenstillftand und nach Beginn ihrer Arbeit in Paris Deutliche elementare mirtichaftliche Tatiochen unberücklichtigt ließen, und es icheint wir, dak, je eber unfere Regierung die nötige Atmofobare icaffen und auf die Frage der Revision des Kertroges fontmen fann, es um fo beffer für alle in Betracht Kommenden

3m Unterhause fragte Llond George den Premierminifter, ob ber Minister bes Innern Benberjon am Connabend in Burnlen mit ber Erklärung, daß es die Abnicht ber Regietung fei, Schritte au tun um ben Bertrag von Berfailles in berichiedenen Kardinalbezichungen abzuändern, die Politif der Megierung gefennzeichnet babe, welche Schritte bie Regiejung in diefem Salle zu unternehmen beabsichtige, und ab fie ibre Abnichten ben andern Unterzeichnern des Bertrages mitgeteilt babe. Macdonald erwiderte: Die Haltung und Ab-Bebrecht worden die ich dem Saule abgegeben habe, nud feinerlei Beranderung bat ftatigefunden. Auf ergangende Bengen bes früheren Unterftaatsfefreiars Mac Reill antmoriete der Premierminifier: Es fei fein Beichluß ber Regierung gefaßt worden, außer in Hebereinstimmung mit ber non ihm abgegebenen Erklärung. Er babe eine Aeuferung des Ministers Senderion in der Presse geseben, die feine Griffirung darftellte, die vom Rabinett angenommen murde. Die Grage eines Arbeitermitgliedes, ob Lond George nicht ucrichiedene Dale feiner Abficht Ausbrud gegeben babe, ben Berfailler Bertrag ju revidieren, verneinte biefer. Auf die Anirage, mann ein Bericht iber den Beinch des Generalfominis Clive in der Pfala an erwarten fei ermiderte der Bemierminifter, die Hanvipunfte bes Berichte feien bem Unterhause seinerzeit mitgeteilt worden. Die im Gange tolindlichen Berbandlungen über die gesamte Pfalzfrage lunte durch eine vorzeitige Beröffentlichung beeinträchtigt werben.

Der Hitler-Ludendorff-Prozeß in München.

Die Sicherungsmaßnahmen der Regierung.

Benn feine außergewöhnlichen Swifdenfälle eintreten, beginnt am bentigen Dienstag pornetitun vor bem Bolts-gericht, das aus zwei Bernisrichtern und drei Laienrichtern beiteht der Sochnerrataprozen acgen Ditler. Ludendorff und

handlung Aftionen der Bolfischen fehr wohl im Bereiche des Möglichen liegen — was um so leichter ist, da jest Ber-fanimlungs- und Redefreiheit besteht — so wird der für Milnchen zuständige Staatsfommiffar iber Polizeipräfident) für die Dauer des Prozeffes besondere Borfehrungen gur Aufrechterhaltung ber Ordnung und Sicherheit erlaffen. Dazu gehört in er ter Linie, daß die Kriegsichule, in ber ber Projek stattfindet, in weitem Umfreis abgesverrt wird. In diesem abgesperrten Ranon find Ansammlungen von mehr als drei Berjonen verboten, ebenfo das Baffentragen, auch für diejenigen, die einen Baffenschein beligen, sowie auch bas Saufieren jeder Art. Alle politifchen Bersammlungen im Birfus Krone, im Löwenbrau und im Augustinerfeller (bie an den gesperrten Ranon grengen) find verboten. Andere Beranstaltungen in diefen Raumlichfeiten bedürfen befonderer Genehmigung. Heber diefe fpegiellen Sicherheite maknahmen hinaus ift durch Bereitstellung und entipredende Berteilung ber Reichswehr und Landespolizei Borforge gegen Anhefforungen getroffen. Das Intereffe am Prozeß ift naturgemäß außerordentlich ftarf. Für die Breffe stehen eimas mehr als 60 numerierte Sibolabe mit Tischen aur Berifigung, mahrend fich über 200 Bertreter aus affer herren gander angemelbet batten. Da auch bas Beugenaufgebot - es find mehr als 150 Zeugen geladen - viel

Plat im Verhandlungsraum beauspruche, so ist flar, daß für das zubörende Publikum nur wenig Plat zur Bersigung steht. Hauptbelastungszeugen sind bekanntlich Kahr, Lossow und Seiser, während die als Geiseln aus dem Bürgerbräusteller entsührten Minister, wie man hört, nicht als Zeugen auftreten werden. Die völkissen Zeitungen, deren noch vor auftreten werden. auftreten werden. Die völkischen Zeitungen, deren noch vor kurzem zur Schau getragene Siegeszuversicht sich in klagenden Beslimismus verwandelt hat, müben sich ab mit neuen Auslegungen des Begriss "Dochverrat". Die Bewegung vom 8. November", so meint der "Völkische Kurler", "wollte nichts Böses im Sinne der sittlichen Weltordnung, im Sinne der sittlichen Weltordnung, im Sinne der sittlichen Weltordnung, im Sinne der sittlichen Staatsdiee, vielmehr endlich ein gutes Regiment, und das ist kein Verbrechen." Das Blatt schlieht seinen Artikel mit den Worten: "So möge der Geist des Friedens und der Versöhnung über dem Versähren schweben. Das Richteramt acht über Menschenkraft, und dach ein hen. Das Richteramt geht über Menschenkraft, und boch ein Stern leuchtet ihm, bas alte Bahrwort: Bolfes Stimm: — Bottes Stimme!"

Atalienische Ariegoschisse in Bavern. Anfangs Mark werden das Kanonenboot "Gievanni" 1,215 ein Torvedoboot von Spegia in See geben, um auf der Donau gu freugen. Das Torpedoboot wird Pregburg und Bien und möglicher: weise auch Regensburg anlaufen.

Polens Munitionslagerplatz in Danzig.

Das Butachten des Bölkerbundskommissars. Ablehnung der Holminsel. Westerplatte als Munitionshafen.

Der vom Rat des Bolferbundes eingesehte Unterluchungeausichuf gur Prüfung und Berichterstatiung über die Frage der polnischen Munitionslagerung in Dangig hat feine Arbeiten beendet. Der Ausschuß sette fich aus folgenden Herren zusammen: Borfibender Hafendirektor Borg (Danemark), Ingenieur Hoernell (Schweden), Admiral Aubren Smith (England) und Oberst Remond (Frankreich). Rach mehrfachen Besichtigungen der Safenanlagen und Berhandlungen mit Dangiger und polnischen Berionlichkeiten hat der Ausschuft dem Bolterbundrat einen Bericht zugeben lassen, incmeldem als der geeignete Plat für die polnischen Vrunitionslagerungen die Westerplatte vorgeschlagen wird. In bem Bericht heißt es:

Nach Prüfung der Informationen aller Art, die von den verichiedenen Perionlichkeiten erteilt wurden, und nach gründlicher Prüfung ber Frage unter Berudfichtigung aller ihrer Gefichtspunfte, brudt der Ausschuft die Anficht aus, daß ber Plat, ber am meisten ben Bedingungen entspricht, Die in den beiden dem Rate vorgelegten Abfommen und bem Beichlug verlangt werden, ben der Rat am 22. und 23. Juni 1921 über die Bewachung, Ginlagerung und den Plat gefant bat, der für polnifchen durchquiührenden Ariegsbebart bestimmt fein foll, die Salbinfel Besterplatte ift. Infolgedeffen ichlägt der Anbichun vor, ban dieje Infel ber poluifden Regierung gur Verfügung geftellt wird, unter der Boransfebung, dan fie ausschlienlich gum Löfden. Ginlagern und gur Beiterbeforberung nach Polen des auf der Durchfubr befindlichen Ariegsbedarfs benubt

Die Besterplatte bietet burch ihre im Sinblid auf die werden foll. Gefamtbett bes Hafens abaclegene Cage grake Morifige. Da fie eine Salbinsel bildet, ift fie leicht von bem übrigen Gebiete abaufonbern. Benn bicier Plat, wie vorgeichlagen worden ift. Der polnischen Regierung angewiesen wird, fo wird Polen allein den Riefibrauch bavon haben und die Reibungsmöglichkeiten werden baburd auf ein Plindestmaß befcrantt. Diefer Plat bat eine Clacheninbalt, ber ben Infprüchen, sowohl den gegenwärt. " wie den zufünftigen, hinnichtlich Loldung, vorübergebe . Ginlagerung und Beiterbeforderung bes polnischen au er Durchfuhr befindlichen Kriegsbedaris einichließlich Munition und Sprengftoffe ge-

Die Einrichtung bes Plates mufte umfaffen:

1. den Bau eines Baffins an der Bestfeite der Salbinfel, in ausgeiprochen oft-weitlicher Richtung. Der Gingang ju biefem Baffin mußte fich ungefabr im Norden bes Eingangs in das Freihafenbaffin befinden und das Baffin mußte aus idiffabristechniichen Grunden eine Lange von mindeftens 300 Meter haben;

2. die Berlangerung einer bestehenden Gifenbahnlinie bis au dem geplanten Baffin, die augenblicklich in der Robe bes füböftlichen Teiles der Besterplatte endigt. Begen ber fan-Digen Beschaffenheit des Bobens werben die für ben Bau be3 Baffins wie für den ber Gifenbabnlinie ausguführenden Arbeiten nur verhältnismäßig geringe Roften verurfachen. Es muß ferner beachtet werden, daß die Gelande der Befter: platte im gangen und die wenigen Bofinftätten, die fich bort befinden, nur einen geringen Bert haben. Rieberlagen für die explosionsempfindlichen Sprengftoffe und Runition touneu in einer Enifernung angelegt werden, bie gur Sicherbeit ber benachbarten bevolkerten Gelande hinreicht. Es mnk auch des weiteren darauf hingewiesen werben, bag bas Gelande bügelig und mit Baumen beftanden ift, wodurch eine weitere Siderbeit geichaffen wird. Andererfeits fann ber Cand, ber vom Bau bes Baffins fierrührt, jur Aufrichtung eines Schubwalls amifchen ben MunftionBnieberlagen und bem Baferfanal verwendet merben. Das Borbaudeniein eines folden Balls murde gur Folge baben, dan die Bitfungen einer Explosion fich hanptfächlich nur nach ber Geefeite zu fühlbar machen murden.

Der Andidug erflart bann in der Denfichrift, bag nach feiner Ansicht bis jur perftellung ber entiprechenden Dafenanlagen auf Beffervlatte die Loidbung von volniicher Minnition im freibafen por fich geben foll. Dageger bat fich bas frausofiiche Mitalieb ber Kommiffion, Cberft Remond, ausgesprochen. Rach feiner Anficht laffen die Safeneinrich in Reufahrwasier die vorläusige Ber-labung von Munition und Rriensgerat nicht zu. um fo meniger, ba Polen in ber nächften Beit bedeutendere Mengen erholten wird ale in ben lebien Jahren. Oberft

als Plat für die Löichung der Munition, jelbst nicht vorübergebend, gemählt werden burfe. Er ichlug für biefen 3med den Plat auf dem Solm vor, der feiner Meinung nach genügende Sicherheitsbürgichaften biefet und bestalb auch ale endgültiger Munitionspersadeplat Polen nair der Besterplatte zugewiesen werden fonne.

Die andern Mitglieder des Ausschuffes maren jedoch der Ansicht, daß die Holminiel Sandelsameden gewidmet fein muß und nicht, auch felbit nicht vorübergebend für das Löschen und vorübergebende Einladen von Kriegsbedarf und Munition benntt werden barf. Gie machten gegen die Babl diefes Plates fulgende Einwendung gelteub:

Die Solminsel ift im Bergen bes Dafens gelegen. Der einzige Bugang wird burch einen fich ichlängelnden Kanal von geringer Breite und in einer Lange von 5 Kilometer und 250 Meter gebildet. Es ift flar, daß die Durchfahrt von mit Munition belabenen Schiffen durch diefen Ranal someit als möglich vermieden werden muß.

Die Mitglieder glauben, bemerten gu muffen, daß auf Grund der Ausfünfte, die der Lotfenkommandant gab, gerade die Biegung, die füdlich des Eingangs jum Freihafen awischen diesem Dafen und dem Solmbaffin gelegen ift, die gefährlichite Stelle der Bertehrswege des Dangiger Bafens ift. Rur die Schiffe, die fich jum Solmbaffin begeben, find genötigt, diese Biegung gu durchfrengen.

Benn die Sprengstoffe auf dem Holm eingelagert murben, würde bas eine ungunftige Birfung auf das Gebeihen von Danzigs Sandel haben, da es bei ben Personen, die die Entjendung von Ladungen beabsichtigen, begründete Befürchiungen hervorrufen murbe, und eine unverhaltnismäßige Steigerung der Berficherungsprämien aur Rolge haben fönnte.

Die Rais des Solms mußten auf Grund ihrer Lage in der Rabe der Mittelvuntte Danzigs den Schiffen vorbebalten bleiben, die die für die täglichen Bedürfniffe der Bevolferung erforderlichen Guter befordern. Der Gelbitfoftenpreis diefer nach Dangig gebrachten Güter hängt tatjächlich aum großen Seil von ber Entfernung amifchen bem Ort bes Löschens und der Verkaufsttelle ab. Ferner ift das Holmgelande besonders wertvoll gur Errichtung von Beris ten und Sabrifen, und wenn es für biefen Zwed bennst murde, wurde ber Bafen baraus einen febr bedeutenden Borreil gieben. Da die finanzielle Frage von hanpifach. licher Bichtigleit für ben Danziger Dafen ift, darf nichts geichehen, mas diese Frage beeinträchtigen konnte.

Das Borbandensein einer Riederlage von Sprengftoffen auf bem Bolm murde auch noch die Folge baben, daß diefer in Rriegsgeiten zweifellos ein Angriffspunft für die Luftfabraeuge werden murbe. Gine Erplofion an diefer Stelle mitrde verhangnisvoll für die Stadt Tangia fein. Des weiteren konnten, wenn der Solm von Luftfabraeugen angegriffen murde, die Bomben die bevol-

fertiten Teile ber Stadt treffen. Der Audidug weift jum Schluß barauf bin, daß die Frage ber Durchfuhr von Criegsbedarf und Munition, die nach Polen bestimmt find, durch den Dafen von Dangig den Gegenitand von Beiprechungen bilbet, die feit bald brei Jahren mabren. Es fei von Bichtigfeit, ichnellftens aus diefer Sie tuation herausaukommen. Der Ausschuß bittet daber ben Bolferbundrat, eine Enticheidung gu treffen, die eine &rift fehiet, in der die Arbeiten beendet fein muffen, die diefe Entidethung nach fich giebt. In diesem Imed mochte ber Audidus daran erinnern, daß er in diesem Bericht die Unficht ausgedrückt bat, daß die gur Ginrichtung ber Befterplatte für den beabsichtigten 3med erforderlichen Arbeiten leicht innerhalb eines Jahres ausgeführt werben fonnten.

Diefo Ausführung murbe bie Sicherheitsbedingungen für den avafen und die Stadt verbeffern und wurde eine Urfache dur Misstimmung awischen der polnischen Regierung und der Regierung der Freien Stadt verschwinden lassen.

Das Erfreuliche an diefer Dentschrift der Bolfegbundfommiffare ift die Entichiebenheit, mit ber bie Dergabe der Solminfel für die Munitionslagerung von der Mehrzahl ber unparteilschen Ausschufmitglieber abgelebnt morden ift. Selbitverftandlich wurde auch die Bergabe der Befterplatte einen ichweren Schlag für Dangig bedeuten, da diese bidber eines der heliebieften Geebaber ber Danziger Benbiferung war. Endgültig dürfte über die Frant auf ber bemunut in Genf ftattfindenden Sitzung des Bolterbundrates ente

Das Imperium in Unruhe.

Die indische Freiheitsbewegung hat ohne Iweisel durch den Regierungsantriti der Arbeiterpartet in England starfen Auftrieb erhalten. Die Anersennung der Arbeiterschaft als Trägerin der Regierung des mächtigsten Weltreichs aller Zeiten, der Ausstieg der sozialen Unterslasse Englands zur Fildrung des Staates, die Durchbrechung des Privizieglums des englischen Bürgertums, die Regierungsgewalt auszusiben — das alles hat bei den Pölkern, die bisher unter der Herrichaft der bürgerlichen Gewalten Englands standen, deren Kraft seit den letzen englischen Wahlen gestwicklicht, eine unverkennbare Erwutigung bewirft, sich ebenfalls das Recht der Freiheit und Unabhängigkeit zu erzzwingen.

Die englischen selbständigen Dominien bleiben rubig. In Kanada und Australien bilden die Engländer die Herrichaft. Die Eingeborenen sommen zahlenmäßig gar uicht in Beitacht. In Sudafrisa berrschen unerschütterslich und in voller Una, dängigseit englische und holländische Europäer. Die Kolonien Englands in Afrisa sind nur von rüsständigen, barbarischen Aethiopiern bewohnt und sind insbelent. Eine Gesahr besteht nicht. Anders ist es schon mu Irland, das wahrscheinlich nie die Trennung von Großeritannien, aber mit den starfen Arästen eines sähen modernen Belses die Selbstwerwaltung als selbständiges Glied des britischen Weltreiches erstrebt. Dieses Ziel werden die Iren ohne Schaden sur England erreichen können.

Aegupten ist seit Erbouung des Sueskanals die Pforte Europas nach Ost-Indien geworden. Die

Siderheit bes Seemeges nach Indien

hängt von dem Besit Aeguptens ab. Darum in dieses Lond almählich der türkischen Oberhobeit entwunden und unter unmittelbare Herrichast der Engländer gebracht worden. Aegoten hat starke eigenstaatliche Aräste, eine kulturelt hochstehende arabische Oberichicht voll Aktivität und Freiheitsdraug. Das England die Entwicklung der ägnotischen Unabhängigkeitsdewegung nicht auf die leichte Schultet ninmt, zeigt die eben von der Admiralität mitgeteilte Clärke der britischen Marineureitkräste im Mittelmeer. Sie betragen vier Livienschisse, secht leichte Areuzer, zwei Füdrerschisse, 16 Berkörer, vier Transportichisse und ein Mustischischisse in balber Bereitschaft und zwei Transportschisse in balber Bereitschaft und zwei Transportschisse in Reserve. Die englische Mit. elwerklotte war nie so harf wie gegenwärtig.

Die Hauptsorge in Indien. Senn England ber Kopf des Imperiums ift, fo fann man

Audien als das lebenfpendende Berg

bezeichnen. Das Amperium ist obne Andien nicht denktar. Auch die Serrichaft über die mesopotamischen und verkichen Lelselder in vom Besit Andiens abbängig. Indien ist ein uraltes Anliurland, sein Bell ist regsam und geistig bochentwickli. Die Aräste der riesigen Bolksabl sinden in den unermestlichen Reichtümern der indischen Erde immer neue Jörderung. Die lleine Zahl der indischen Revolutionäre in früheren Jahren wurde von den Engländern erschösen oder verbaunt. Rach dem Ariege aber war der Rus

"Indien ben Brdiern!"

von mirllichen Maffen aufgenommen worden. Und fo perbot fic ron felbit, das Polf durch Gewalt zu reizen. Gandbi, der Kührer der Unobhängigkeitebewegung, der mit glübender Berediemfeit und mobilider Kraft bes Bolf aufrüttelte, Die gemeinsame Kampffront mit ben Mobammebanern Indiens iduf, und bie Geboriamsverweigerung organifierte, murbe eingesperei und mußte wieder begnabigt und in Freiheit gefet werden. Die Abgeordneten der Parlamente atnovierien fic um bie Unabfangigfeiteforberung. In riefen Proving- und Rommunalentlamenten baben fie bie Mehrbeit. Die gefengebenbe Berfammlung in Telbi bar am 19. Achtuar von der Regierung gefordert, den verbannne. Derarsgeber des "Bomban Chronicle" wieder ins Band an laffen. Die "Times" rechnet bestimmt damit, des die Afgeordneien ber Unabhanaigfeitsbewegung bas inbiide Budeet und damit die Steuererbebung ablebnen werden. Die Sienermeingrung wird in verichiebenen Teilen Jubiens realtiid geubt. Die engliide Megicrung fieht mit großer Sorge, das die holistemisitäte Browesuda über Afafigustau unmermindere nach Indien bineinerbeitet und borr millige thefoloishaft findet. Maccdonald bar kurz vor feinem Negictungeomiein erflort bes an der Seetung Englands in Jadien nicht gerütielt werden burfe. Aber ber Nationalrat der englischen Arbeitervariei bat am 19. Gebimar eine Eniialicinus anaenommen und verbifenilias, in der er fein auffen Singerffäuhrist mit dem indischen Bolle in kiner

ioni. Die englische Regierung wird aufgefordert, dem Berlangen der "Swarafisten", die die indische Selbstverwaltung sordern, zu entsprechen und die Bertreter aller indischen Parteien einzuladen, um mit ihnen die Reschleumigung der vollen Selbstverwaltung für Indien zu beraten, die durch keinen Ansvruch, daß England der berechtigte Herrscher über Indien sei, verbindert werden dürse".

Die englische Arbeiterpartet Küht alfo die indischen Freibeitkforderungen. Die eventuelle Meinung, daß ein selbfrändiges Indien als brittsches Dominium einen wie Kanada, Australien und Eldafrika im britischen Amverium bleiben könne, wird kaum ernst genommen werden dürsen. Alle Anzeichen der indischen Bewegung sprechen dagegen. Die indische Freiheitsbewegung benkt an die

Aufrichtung eines mächtigen affatifcen Ctaates.

Die Erreichung dieses fiolgen Zieles hängt ichen beute nicht mehr von dem Billen Englands ab, sendern von der Krast. die im Kampse um die Freiheit geschaffene Einheitsfront der dindu und Mohammedaner aegen die Plane der brahminischen Kaften-Obligarchie auf Biederaufrichtung der alten Brahmanenherrschaft in Indien au verteidigen und die große wehammedanische Minderbeit als gleichberechtigt gesten au lassen.

In England bei man das mit scharfem Auge ersannt. Daraus erklärt sich der Eifer, die die antienglische Widerstandseinheit der indischen Belter sördernde rusische Propaganda durch Bereinkarungen mit der Sowietmacht zu des seitigen. Daraus erklären sich auch die Bemühungen Engslands, nach dem Brinziv des alten römischen Beltreiches zeile und berriche", Mistrauen und Spaltungsgift zwischen Hindu und indischem Rohammedaner zu freuen.

Frankreichs gewellige Luftrufungen.

Englifche Sorgen.

Bei der Aussprache über die Lustverteidigung im engslischen Unterhause extlärte der stübere Lustsahrtminister Poare im Unterhaus, daß ein Bergleich der britischen Lustpreitmacht mit der größten in Europa, der französischen, feinerlei verhällte ober unverhüllte Andentung eines Bruches ber glüdlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten darftelle.

Die internationalen Konferenzen nach dem Ariege seien ein Fehlichlag gewesen, weil der Boden nicht genügend vorbereitet geweien fel. Ein Bertrag gegenseitiger Garantien fonne die Beroflichtungen Grofibritanniens eber vermebren als vermindern. In den Berbandlungen, denen der Premierminister gegenüberstebe, würde er es als feinen Nach teil empfinden, binter fich eine vorberrichende Flotte zu haben und als feinen Borteil, eine Bufffreitmocht ju besiten, die an Qualität ausgezeichnet, an Quantität vollkommen ungenügend feit Rein Teil ber Deffentlichfeit bes Sandes könne mit Gleichgültigkeit die Tatiache anlehen, daß die hanvilladt des britifden Reiches und die Rufte Englands in jo verwundbaren Stellungen gegenüber der furchtbarften aller mobernen Angriffsmaffen bes Krieges feien. England babe jest eiwa 80 Frontmalwinen, die endgültig für den Deimatichut bestimmt feien. Benn man die 3abl mit den entivredenden in Frankreich vergleiche, fo febe man, daß im gegenwärtigen Augenblid in Franfreich eima 1000 Frontfluggenge vorhanden feien. Bon biefen feien eima 600 in bie frangonide "unabhangige Schlachiftreitfraft" eingefügt. Auferdem feien in Frankreich ungefähr weitere 400 Flugzeuge dem frangonichen Geere augereilt worden. Allgemein gesprochen, besänden sich in Frankreich im gegenwärtigen Augenblick eiwa 1000 Frontwaschinen gegen wenig mehr als 100 Maldinen in England. Svare exflärte unter dem Beifall der Deposition, sedes Mitglied des Sauics werde gunimmen, daß dies eine bedenkliche Ungleicheit sei. Bäßrend des Arieges babe der größte Betrag von Bomben, der ie auf England innerhalb eines einzigen Monats geworfen murbe, 12 Tonnen betragen. 800 filuguenge fonnten 170 Tonnen im Laufe von 21 Stunden abwerfen, und ein Bombenangriff von la Lounen fonne für einen unbeichränkten Reitraum anfrechierbalten merben. Dies fei eine febr durfle und bezeichnende Tatfache, die jedes Mitglied des Baufes ermegen muße. Soare trat sum Schluf feiner Rebe für die Emwidlung der zivilen Luftschiffabrt und des zivilen Alugsengweiens ein.

Lungenninders nach Indien bineinarbeitet und dort willige weistelaschaft sindet. Roccdonald der der Serbung Englands in gierungsontrin erklärt das an der Serbung Englands in Indien nicht gesättelt werden dürfe. Aber der Nationalsat der englischen Arbeiterwartei dat am 19. Isonaar eine Enider englischen angenommen und veröffentliche, in der er sein jablerung angenenkandels mit dem indischen Volfe in seiner geber mit den Krieden verbereiten. (Peifall bei der Konderung nach volftischer und virrschaftlicher Angelbeit. Weilen Arbeiterweiteit.) Die angenblickliche Regierung bereite lich für den Frieden vor. Für den Augenblick sei jedoch keinen sei Beränderung in der Politik der Regierung bestlatich der Viäne dur Ausdehnung des Luftsahrwesens beabsichtig (Beisall bei den Konservativen. Ein Arbeitermitglied ruste Schandel) Die Regterung würde die neue Basbingtoner Konserenz für die Luftstreitkräfte begrüßen und würde alles tun, was in ihrer Macht liege, um eine derartige Konserenz möglich zu machen. (Beisall bei der Arbeiterpartei.)

Das liberale Mitglied Generalmajor Seeln erflärte, vor einem Jahre hätten die Franzosen es in ihrer Macht gebaht bei einem einzigen Flug auf irgendeinen gewählten gehaht mehr als zehnmal soviel Gewicht der Bomben zu wersen als die Deutschen in einem Monat auf England wersen Der Staatssekretär für die Kolonien, Thomas, erflärte, Jiel und Zweck aller Bölker mülle in der Michtung des Friedens und der Abrüht ung liegen. Das erste Ziel der Regierung sei, Bertrauen zu schaffen.

Der fächsiche Parteikonflik:

26 Mitglieder der sächsischen sozialdemokratischen Landiagöfraktion haben solgenden Antrag an den Reichsvarzeit
tag gerichtet: Der Parteitag wolle beschließen, die varlamen,
tarischen Fraktionen im Reiche und in den Ländern entscheiden über alle parlamentarischen Fragen selbständig und
endgültig. Die Fraktionen sind gehalten, in Fragen von
großer politischer Bedeutung die Reichs- bow. Landesinstan,
zen gutachtlich zu hören. Ueber ihre Tätigkeit haben die
Fraktionen den ordnungsgemäß einberusenen Parteitagen
und Landesversammlungen Rechenschaft zu geben.

Der Führer der Fraktionsminderheit. Genofie Ardt, dar als Vorsigender des Landesarbeitsausschusses an die Landtagsfraktion der BSPD, die Einladung zu einer Sinung ergehen lassen. Es soll geprüft werden, welche Mögt uteiten einer Verständigung vorhanden sind.

Kleine Nachrichten

Dr. Roefide t. Der Präsident des Reichslandbundes, Reichstagsabgeordneter Dr. Roeside. ist an den Fosgen eines Hersichlaganfalles, den er auf der Reise nach Breslau zur Reichslandbundtagung erlitten hat, gestern gestorben, Der Berstorbene war seit Jahren Führer der deutschen Nararier.

Keine Revolution in Bulgarien? Die Pariser bulgarische Gesandtschaft dementiert in bestimmter Korm die aus London stammende Nachricht über eine kommunistische Revolution in Bulgarien.

Verkürzung der Militärdienstzeit in Litauen. Der sitanische Seim wird sich demnächst mit der Frage einer alle mählichen Verfürzung der militärischen Dienstzeit besassen. Beabsichtigt ist die Festsekung der Dienstzeit für die 1921 Einberusenen auf 23 Monate bei der Insanterie und Wonate bei den Speziaswassen; für die Refruten von 1925 sind dann 22 bzw. 34 Monate vorgesehen, 1926 folgt mit 21 und 30 Monaten Dienstzeit und 1927 mit nur noch 18 und 25 Monaten.

Andsperrung in Bremen. Die am Sonnabend auf den Bremer Sceschistswerften unter der Arbeiterschaft veranfialtete Urabstimmung über Annahme oder Ablehnung des seine Hamburger Schiedsspruchs hat eine Ablehnung des selben wit mehr als %-Mehrheit ergeben. Auf der Attieugesellschaft Weier hat ein Teil der Arbeiterschaft gestern die neue Arbeitszeit nicht innegehalten und die Arbeitsstätten bereits nach achtstündiger Arbeitszeit verlassen. Daraufhin wurden 2000—4000 Arbeiter fristlöß entlassen.

Bur Beilegung bes Streifs der Berliner Mühlensarbeiter hatte der Schlichter für Großsberlin. Neichstassabgeordneter Wissel, die Barteien gestern nachmittag zu Berhandlungen geladen. Die Arbeitgeber lehnten iedoch den Schlichter als befangen ab. Der Schlichter hatte tropdem die Parteien für heute nachmittag zu neuen Berhandlungen vor der Schlichtungskammer geladen. — Im Streif der Mühlenarbeiter sind auf nordnung des Wehrfreiskommansdos weitere fünf Betriebsräte sestgenommen worden, so daß sich jekt insgesamt 16 Funktionäre der Streikenden in Schukhast besinden.

Teilstreik in den englischen Säsen. Während die Dedarbeiter, die Mitalieder der Transportarbeitervereinigung
find, mit überwöltigender Mehrbeit die Reaelung des Johnftreiks, die am Donnerstaa erreicht worden war, angenommen hoben, hat die Vereiniauna der Schauerleute, der etwa
25.000 Mann angehören, beschlossen, den Streik fortzuseken.
Meuter aufolae wird die Arbeit in den Häsen heute im allgemeinen noch nicht wieder aufgenommen werden, da die formelle Enischeidung der Dockarbeitervertreter, die im Lause des Toacs zusammentreten werden noch aussicht

Okkultismus und Hellseherei.

Tie Bell is durin. Die Bell is Und. Lind ühlis abresimenter.

4 Profes

Bir ichen befanntlich im anigeführen Leitolier bes Note. der Relationsäischerne und der Berinnpungsmeckeden ern Steinen Die Beit ich emglenem ab albr keine ishe fermatiffe auf Wurder meder, and der amsgestähinte Guite. cia Te mitt bemneth eine Reife nach bem Mars gem S'ammunita fence is allementable annume are bereit nach Swifer. Alber aleichneine Kinke das skeicher et der rection, die fich auf die decheimriffe des Taffeine, mie Baniczen, dellfeben Difmiremak — priminge Penis sagen Mudrici — ulw. verkeden. Und die Ladi ibeer Andiwarr ik Percen Ta eile es die bernömten nurka Kronen. die nur griebene und dun nobnuß auchtliche nur berriche und Carron nuissagen. Und es in nich eine nur des komme Bell his title sufficie, fendern Tonen der degenoment beier Breif ethough dinig in ibren beden Appelen. Tab विक्रम अध्योगिकाचि निके विक्रिक्त । सम्बन्धि केर्यक्ति देश वीवस्तिवक्रिके वैद्यालय die es feureura. In class sprickenstanding in Perfec teure render die Cennolinen zur Errade, die eine Iran Aufer befaner aus riefigen Schieberverzieffen, wir Boke is and where there is not been decided and narr ferrka de Kanalingbin erifeiner leder

Spulifimus und Televathie.

since displaces Ream arture des Enimentes unt de Tilionika une Tiefer in Amerika nur Bollskor og norden: Saen der sindicheichnorung der sich der nus rich uld in is moun bollslanden eingebürgert. In auferdem dire Ferenselmenen meinens in geichloffenen Kirkeln und elte Gunell missischen werden, fie bier die Gefahr einer appeneisen, anderfrohen Peragirung und Andiganung von Billionaethickie und Tunnbei nich ir girk. James: he have and dur Dings, brinders in Definition and reservices Ceremicana Universitate, ibre Geiebt. Ter tarafie in Tarafam feberarbre fabt eines Pertrebend darch dwenner ber die ollocmeine Andrerkkenkeit auf diese . Leite and Leiter in the Committee of the section i. få drå det detter Enden stelt im Grauffille dandelt. artest to the we were dem Definition in the continues Hereaduliumera inderekkilides elnem andelen mied. Der hei Tamburchen lingert und Kermerung andelen.

Sinen befendere freefichen flaß für biefe Art bietet bas Beifriel bes beren Prefeferes und "Debfebere Recie". Diefer Bere ein mürdiger Greis von & Johren geb febrachnielang kine Borkellungen por einem fünftren Publifum pon der Germe und Anzeite. Er reifte mit einen ameritang iden Tielenoiensch, beiaf Empfehlungsichteiben und wettrelle Meidenste von cefrönten Haupern und Dollar-Milliarbaren. Seine bellfebrifden Sobigleiten erensten ideinbar one diren Undeimliche. Er erriet alle Wedonfen, entbedie Admittice Adle bei Tiebfiöhlen, enträtselte die Weseimniffe der hoben Politik und mar ftanbiger Raineber fei ellen Krefen der Belt. Co empfinier ibn u. a. Muffolini. Ediffen, der Ronin von Italien und Jelin Dollander, ber ihn in Commente framenternie und in einem auffebenerreconden Artilie feine belleberlichen Bomber ber Minwelt verfündete. Zelbi die Anduisenichen vinfilierie Herrn Reefe, vor allem nach benr Biefeffer Schreef-Noging, mabrend ein anberer Leil, bem allerdinas berr Recke immer porficitig aus dem Biser minn, ihm met Miktenen und Mitchnung genenüberfark. Bonix benand nur des Bunder? derr Reefe tennie den Juduli von geichlerenen Zeineln erraten, die man en feine Schiffe biefe. Er ging dabet fwerer in gleicher Seffe ter, indem er er 6 Jenkla die er kinem kweiligen Peind aberreichte, 6 Arogen von biefen nieberichteiben fiet, und somer die erfeen beiben neis fontgeten Jubales - er mallie revelnistig die Remen der Meiner feined Brubers Bab eines Ingendirennbes ober Lebrers. Die anderen vier Bentel ermeinen Ringen au die Bufunft, fonnten alfo bementerredend auch reger dentemberter werden. Jur degreiflichen Berbindung feiner Reinchen konnte Derr Reefe bere and commercial die bemedenden Namen angeben, die ein ver dem Ausgestellen felber befannt maren und die er in Abrefendelt des deskebers niedergeschrieben fante.

Jestegung bes Schwendlers.

The man of eigentlich mar ein Justell, der die Smillerung zerfeite mehren werden des mendenlichen Teichensdielen Die Gescheitschein, werd deutsche ein Justell Te. Mendennen. Teiler erlam kennen den Ausbert ein Justell Te. Mendennen. Teiler erlam kein der deutsche des tenen einem Teile dem den der deutsche des tenen eines der deutsche mehre Kennen der deutsche Teilen der deutsche deutsche

Antwort. Und so ging das weiter bis zum Schluk. Die Aufsmerksamkeit des Besuchers, auch eine beliedte Methode, verstand er obzulenken durch andauerndes Kirieren, Kragenellen, verblüssende Bewegungen usw. Dak ihm das bei den weisen seiner Besucher mit bestem Ersolae gelang, ist aus ein Beweiß für die auserordentliche Begabung und aut anserwandte Menichenkenntnis des Herrn, sondern noch webr für die mangelnde Beobachtungsgabe der meisten Menichen. Bei Virnbaum sam er allerdings endlich an den Unrechten. Als dieser seine Schwindeleien merkte und ihn zur Redestellte, versprach er zwar, ihm in seiner Bohnung vor gestelbenem Publikum unwiderleabare Broben seines Hellischens zu geben, zog es dann aber vor beimtlich abzureisen.

Senn Herr Professor Reese nun auch wirklich für eine Zeitlang in Teutschland ausgesvielt bat — die Welt ist groß, und er wird sicher in den Augen seiner Gläubigen durch die ungerechten Zweisel prosaner Kritik nur noch gewinnen.

Morgans Bibliothef als Staatseigentum. Der jüngere Morgan bat die berühmte Bibliochel feines Batere bem ameritaniiden Bolt jum Geident gemacht. Es ift eine mahrhaft toniglide Mabe, die noch badurch erhöht wird. baer maleich für die Bermaltung der Bucheret eine Gummic ron It Millionen Dollar gestiftet. Die Sachverftanbiaen find der Annicht, daß es unmöglich ift, ben Wert biefer Schale in Geld anzugeben. Die Manuffripte der Bibliothet begin' men mit babulonischen Keilinschriften und gehen bis zu Sandidriften der berühmteften modernen Tichter. Darunter be tinden fich die fonbarften foptischen Mannsfrivie, die es pherbonot gibt. Obwohl die Comminna dem ameritant iden Bolt geidentt lit, werden doch nur Gelebete, die fic andweifen tonnen, Burritt erhalten. Ein Daumenbrud coet ein unverfichtiger Griff", fagte Morgan, "wurden in man den Salles icon genügen, um einen unerfehlichen Bert 3th gernoren.

Tie Geinsdeitspräsung der türfischen Shefandidaten. Die neuen Ebegeiehe, die für die Provinz Konkantinopolicischem worden find, verordnen, daß alle cürtischen Untertanen mönnlichen und weiblichen Geschlichts, wenn sie bei roten wollen, vorber vor dem Schulzen ihres Tories er icheinen mäffen. Der Beamte drückt ihnen ein Siegel auf dem Arm, um ihre Persönlichteit genau festzustellen, auf schickt sie dann zum Arzt, der mit den Chefandidaten eine schickt sie dann zum Arzt, der mit den Chefandidaten sein schickt sie dann zum Kort, der mit den Chefandidaten der Seinundbeitspräsung vormismen muß Der Nericht der Arztes muß denn den Beiverden vorgesegt und eine beland dere Erlandige erteilt werden, bevor die Pochzeit kattsierder konn

Danziger Nachtrichten

Der Entscheid fiber das Heimatlied.

Rennt ihr die Stadt am Berufteinstrand, Umgrunt von em'ger Balber Banb? Bo alte Sagen meben Den heil'gen Glorienichein? -Ja. follt' ich frofilich leben, In Dangig. In Dangig mußt' es fein!

gennt ihr die Stadt, wo Turm an Turm In Trene troft bem Beitenfturm? Mo livize Shiffe gleiten Ins blane Meer binein? -Ja, follt ich tapfer fireiten Für Dangig, Fiff: Canala mfißt' es feini

Rennt ihr die Stadt, mo beutsche Urt Boll Rraft und Mut ihr Gut bewahrt? Bo beutich bie Gloden werben, Itnb benifch ein jeber Stein? -Ja, follt' ich felig fterben, In Dangig, In Dangig mitht' es fein!

Dangig foll bekanntlich eine heimat-homne erhalten. Man fann darüber ftreiten, ob das wirklich notwendig ift. Der Senat, von dem biefer Plan befanntlich ausgeht, motiviert ihn damit, daß im internationalen Berfehr für gefellicaftliche Beranstaltungen ein Nationallied unbedingt erforderlich Bei feiner besonderen internationalen Stellung dürfte fich Dangig aus politischen Grunden auch ben gesellschaftlicen Begiehungen gu andern Staaten taum entziehen fonnen. Daß bei zwischenstaatlichen Beranstaltungen von Dan-ziger Seite mit "Deutschland, Deutschland-über alles", aufgewartet wird, geht — abgesehen auch von dem parteipoli= tiiden Difbranch, ber mit diejem umfirittenen Lied getricben worden ist - aus erklärlichen Gründen nicht an. Wenn es bann icon ein eigenes Beimailieb fein muß, on bleibi doch noch die Frage offen, ob der vom Senat ge-nählte Beg auch der zweckdienliche gewesen ist. Sicherlich gibt es für die Dichtung feinen Berufeneren, als ben marmnen Dichter der Dangiger Beimat, unferen Paul Enderling. So menig fein ichwungvolles, oben wiedergegebenes Poem auch allen Bunichen "no Ansichten der verichiedenen Bevölkerungeschichten und Geistesrichtungen entsprechen mag, io lätt es doch die tiefe Liebe und Berehrung des Dichters für seine Beimatstadt widerklingen.

Beniger glündlich mar der Senat in feinen Schritten bergien, um eine volkstümliche Bertonung der Dichtung in erhalten. Anstatt burch eine Ansichreibung einen freien Beitbewerb aller Tonfünftler ju veranlaffen, betraute man durch einen Trenhänder nur einige wenige bisher noch ge-heim gehaltene Personen. Die verhängnisvoll dieser Beg war, zeigte der gestrige Abend, der die erste Aufführung ber drei Probekompositionen brachte. Die Mikstimmung, die in dem musik= und gesangliebenden Teil der Danziger Bewöls ferung über das angewandte Berfahren des Senats bestand, maj mit einer von deutsch-völfischer Seite gegen bas Beimatlied überhaupt betriebenen Agitation zusammen. Diesen Leuten fam es aus parteipolitifchen Gründen darauf an, die Lichtung Baul Enderlings nicht hochkommen zu laffen, um auf diefe Beife ben "Deutschland über alles"-Cang auch für den Freistaat zu retten. Die von vornherein in dem vollbeieten Saal durch einige Safenfreugapofiel vernriadie Unrufe veranlaßte den Leiter der Beranstaltung, Senator Strunk, eine Bezuhigung durch den gemeinsamen Gesang bes – Leutschlandliedes zu erreichen. Die Darbietungen konnten gunächst auch ungestört von statten gehen. Als fich aber jum Schluf herausstellte, baf alle drei Kompositionen nicht im Stande maren, die Beinder au begeiftern, fette ein großer Tumult ein, in dem fich die Berfammlung bann auflofte.

Die am Saaleingang durch Kartenabgabe vorgesommene Abstimmung zeigte folgendes Bild: Für Komposition 1 wurden 14 Stimmen, für die amelte 315 und für die dritte 399 Stimmen, für feine Composition murben 220 Sikmmen obgegeben. Außerdem murben etwa 300 ungultige Stimmen aboegeben. Der Griolg bes Abends muß demnach als volltommen negativ bezeichnet werben: Gin großer Aufwand idmablic ward verian!

Bene Bucher Berurteilungen.

Der Kausmann Albert Fischer in Oliva, Delbrückte. 4, verkaufte am 20. November 1923 das Pfund Blutwurft mit Soulden, ob vohl er felbn die Burit gum Preise von 1,15 Gulden erftanden hatte und der gulaffige Gewinn beim Sandel mit verberblichen Waren für Labenfaufleute nur 25 bis 36 Brogent bes Ginfaufebreifes beträgt. Begen Preistreiberei murde er rechtofraftig mit 800 Gulden be-

Die Finvalidenfrau Karoline Geldt in Bochzeit. Die Sindlerfrau Auguste Seldt in Tanzia-Denkude. Senbuder Strake II. und der Arbeiter Otio Seldt daselbit, ließen sich am 18. Juli 1823 für das Pfund Butter 45 000 Mark zah-len, obwohl der Höchstpreis 36 000 Plark betrug. Wegen Bobitpreibuberichreitung murden Frau Karoline Deldt mit Bulden, Fron Auguste und Otto Beldt mit je 25 Gulben

Ler Kaufmann Theodor Polenz in Dangig-Langinbr. Brunghoffer Bea 6, und ber Kaufmann Dofar Caubed in Bangla-Langfuhr, Elfenftrafe 1. verfanften im Oftober 1923 Kartoffeln, die sie mit 1 Dollar für je 3 Zeniner acfanst batten, mit 1 Dollar für je 2 Zeniner. Gegen sie
1918tden wegen Preistreiberei Strasen von 50 und 40 Gulben festgefest.

Die Sandlerfrau Amalie flänkofc in Danzia-Langfuhr. Brunghöfer Beg 4. verfaufte am 29. Sevtember 1923 in Sanginbr Aepfel, die fie felbit am felben Tage in Langinbr bir 4.5 Millionen Mart für das Pfund erftanden batte, für 6 bis 7 Millionen je Bfund. Sie wurde deshalb wegen Bieibtreiberei mit 50 Gulden bestraft.

Der Landwirt Baul Buchnusti forderte am 28. April 1823 für ein etwa 6 Bochen altes Ferfel 160 000 Mark, ob-wehl der Marktpreis etwa 160 000 bis 180 000 Mark beirna. Beden ihn murbe durch Strafbefehl eine Strafe von 50 Gul-

Ter Laufmann Richard Spode in Zoppot, Sceftraße 3. ift duich rechtefraftiges Urteil des Schöffengerichte Roppot Wegen Preistreiberei mit Butler au 100 Gulben Gelburafe

taif 10 Lagen Gefangnis verurteilt. Die Bleifchermeifterstochter Elli Brunlinger aus Bopvot in durch rechistraftiges Urteil bes Schöffengerichte Approt Tagen Gefängnis befraft.

Die Geschäftsinhaberin Anna Beidgen in Brauft ift durch recitefraftigen Strafbefchl des Amisgerichts in Danalg mit 40 Gulben bestraft worben, weil fie im Rovember 1928 in Brauft für Briefumidlage, deren angemeffener Breis 1 Gulbenviennig beirug, 10 Gulbenviennige forderie. Der Maler Bisniewsti in Langfuhr, Mirchaner Bea 52, ift durch Urtell bes Schöffengerichts in Dangig au einer Geldstrafe von 100 Gulden verurieht worden, weil er am 8. September 1928 für das Pfund Mehl 4 Millionen Mark ftatt des angemeffener: Preifes von 2,1 Millionen forberte.

Bit ber mitgefeilten Berurteilung bes Warengrofthand. Wolter Goert wegen Breistreiberei mit Scife wird mis pen beifen Rechtsbelftand mitgeteilt, daß das Urteil noch nicht rechtstraftig und Berufung bagegen eingelegt ift.

Danziger Fragen im Bolkerbundsrat.

Nom Generalfefretariat bes Bolferbundes wird folgende vorläufige Tageboldnung begüglich ber auf ber nächften am 10. Mara beginnenden Tagung des Bolferbundrats zu behandelnden Dangiger Fragen befannigegeben:

1. Bericht bes Unterlucungsausschusses über die Riederlage für polntichen Artensbedarf.

2. Die Unfoiten des Unterfudungsausichuffes. 8. Flagge des Hasenausschuffes. (Berufung gegen die Enischeidung des Oberkommissars.)

4. Ausgabe von Baffen an Dangiger StaatBangeborige im Ausland. (Enticheibung bes Oberfommiffars. Berufung ber polnischen Regierung.) 5. Sont ber Danstger Stantsangehörtgen in Bolen.

Berichterftatter für alle Dangiger Fragen ift ber Bertreter Spaniens im Bolferbund. Es ift mabriceinlich, daß weitere Fragen hinzuforimen werben.

Herabsetzung der polnischen Poggebühren.

Das Generalfonfulat der Renublit meine in Guntaktera gibt befannt, daß auf Grund eines Ginnernehmens gwis ichen der polnischen Gefandifcaft in Berlin und bem beutichen Ausmärtigen Amte bie Gebühren für ein Durchreife. visum (auch durch Bosen nach Danzig) vom 25. Februar ab

auf 10 Goldmart festgefeht mirben. Bisher betrug die polnische Bifumgebuhr für Reiche. deutsche 100 Goldmark, woburch ber Reifeverfehr amifchen Dangig und Deutschland faft vollftandia labmaelegt murbe. Insbesondere litten barunter die minderbemittelten Breife, die derartice Bisumaebuhren natürlich nicht aufbringen fonnten. Es ift beshalb erfreulich, baft Deutschland und Bolen fich über eine Berabiehung der Paggebühren geeinigt haben.

Entrabmte Milch als Bollmild verfauft. Bei ber Boligei maren Rlagen eingegangen, dog die Soferin Frau Enk in Dangia verfälichte Mild verfaitfte. Die Boliget ftatiete ihr beshalb einen Befuch ab. Die Fran wollte den Beamien nun Milch aus einem andern Behälter geben als aus bem fie biober verfauft hatte. Aber ber Ariminalbeamte bestand darauf, feinen Borgug gu genieffen, sondern die gleiche Milch Bu erhalten, wie andere Runden. Die Milch murde unterjucht und es ergab fich. daß ihr burch Entrahmen fait ber ganze Fettgehalt enispaen worden ift. Es war Milch vom Albend norfer, die die Frau entrafmt hatte. Gie ftand por dem Schöffengericht. Der Amtsanwalt beantragte gegen fic 6 Monaie Befängnis und 1000 Gniden Geldftrafe. Das Gericht ließ Milde walten und ließ die Angeklagte mit 60 Gulden Geldftrafe bavon fommen.

Bem ift Bafche geftoblen worben. Der Ariminalvolizei ift es gelungen, umfangreiche Baidebiebitable aufauflacen. Im Berein mit 8 Komplicen hat der 19jahrige Bader Erich Scheefer in 26 Fallen Baideftude, die auf unverichloffenen Boben gum Trodnen aufgebängt maren, in den Mbendfiunden in unbewachten Augenbliden gefiohlen und diese umgebend an ibm teils befonnte, teils unbefannte Perionen verfauft. Ge handelt fich in ber Sauptfache um Bett- unb Miffenbeauge, Unterwäiche und Oberbemden, auf Die es bie Täter abgesehen batten. Der größte Teil der gestohlenen Baiche ift ingwiichen wieder berbeiceichafft und den Geichäbigten ansgehändigt worden. Samtliche an den Dieb: ftählen beteiligten Burichen find bein Gericht augeführt. Wegen die Behler mird bas Strafverfahren eingeleitet merben. Intereffenten wollen fich swede Befichtigung ber noch nicht erfannten Baide auf Zimmer 37 bes Poligeiprafibiume, woielbit fie ausliegt, melben.

Schiffsbeschädigungen im Gife. Der Dangiger Dampfer (3. Reinhold fuhr von Dangig nach Rotterdam und blieb bei feiner Ausfahrt am 26. Nanuar im Gife fteden. Erft am nachften Tage gelang es bem Schiff wieder frei au fommen. Das Schiff ftieg mehrmals beitig auf Gisblode. In Roiterbam murde festgestellt, daß einige Platten ftart verbeult und die Schiffsichraube beididigt mar. Der Kapitan legte in Dangig nach feiner Rudfehr Berklarung ab. - Der deutiche Dampfer Frang Fijcher fuhr am 18. Februar im biefigen Bafen nach Strobbeich. Dabei ichlug die Schiffsichranbe auf ein unter dem Gife treibendes folok. Bon amei Schraubenflügeln murden bierbei 8 bis 10 Boll lange Stude abgeichlagen. Der Ravitan legte Berflarung ab.

Rächtlicher Ueberfall. Auf dem Bege gu feiner Bobnung in ber Rebrmiebergaffe murde geftern in frater Abend. ftunde auf Pfefferftabt ber Arbeiter G. 3. von einem Unbefannten überfallen und mit einem Dieffer bearbeitet. Gin gefährlicher Stich in ben Sintertopf machte fofortige argtlide Silfe notwendig.

Rene bentiche Bohlfahrisbriefmarten. Am 25. Februar beginnt die Reichsposivermaltung bei famtlichen beutichen Poitanftalten mit dem Bertauf von neuen Bohlfabriebriefmarken zu 5, 10, 20 und 50 Bfg., die augunften der Denischen Rothilfe ansgegeben merben. Die Marken werden jum Mierfachen bes Rennwertes verfauft. Es ift eine einmolige Auflage von je 5 Millionen Stild angefertigt worden. Der Ertrag ift für Bolfssveisungen und andere Boblfabrisswede bestimmt. Als Worbild für die Briefmarfen find vier ber berühmteften Baudgemalbe von Morit von Schwind in der Etifabetbgalerie gemöhlt worden.

Amtliche Börsennotierungen.

Panzig, 25. 2. 24

1 Dollar: 5,81 Dangiger Bulben. 1 Million poln. Mark: 0,32 Dunziger Gulden. 1 Rentenmark 1,32 Gulden. 1 Billion Reichsmark 1,30. Berlin, 25. 2. 24.

Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,1 Billionen Mk. Danziger Getreidepreife vom 25. Februar. (Amilich.) In Danziger Bulben per 50 Ag. Weigen 11,00-00,00. Roggen 6,95-7,20 Berite 7,00-7,25. Hafer 6,35-6.50. Biktorigerblen 25,00-27,50. Peiniciken 7,50-. Wicken 7,00 7,75

Die neue Beamtenbefoldungsgronung.

Rach langwierigen Berhandlungen im Senat ift dort nun doch endgültig die neue Beamtenbefoldungenronung fortig. gestellt worden und bem Bolfstag in form eines "Geiebes ifer eine 21. Nenderung der Dienstbegüge der unmittel baren Staatsbeamten" jugegangen. Bas die Befoloungs-ordnung, die von der Beamtenorganisation und pon ben Bertretern der Danziger Großindustrie im Senat icari um. ftritien worben tft, anbetrifft, fo ift fle mit einigen gering. fügigen Abänderungen so angenommen worden, als wie wir ste seiner Zeit als Enimurs verössentlichten. Aur in der Gruppe III sind die Monatsgehälter um 8-0 Gulden. in Gruppe IV um 8-4 Gulben und in Gruppe V um einen Gulden gegenfiber bem Entwurf erbobt morben. Much find die Rindergulagen, die im Enimurf gegenüber ben bisberi. gen Saben berabgefest morden maren, weiter erhöht morben. Wir laffen nunmehr die jetigen Gabe folgen:

Monatsgehälter in Bulden

tubbe			menteren Acharan.							1.0		
ì	112	117	122	127.	132	137	142	147	152	156	160	
lĺ	124	130	136	142	148	158	158	163	168		178	
111	138	144	156	156	162	168	174	180	186	192	195	
ïV.	155	162	169	176	183	190	197	203	2 09	215	221	
٧	179	187	195	203	211	219	227	235	243	250	257	
٧ì	210	220	230	239	248	257	266	275	284	298	302	
VII	249	261	273	284	295	306	317	388	33 9	350	361	
VIII	294	309	324	339	354	369	384	399	414	429		
!X	347	366	384	402	420	438	456	474	492	510		
Ϋ́	408	430	452	474	496	518	540	562	583	604		
Xì	482	509	536	563	590	616	-	568	694	720	ŗ	
XII	570	610	645	680	715	750	785	820	855			
XIII	680	740	800	860	820	970	1020	- 4,				

Bebalter mit Minbeltgrundgehältern (Techniche Dochichule). Monatsgehälter in Gulden.

I. 600 680 655 680 705 780 755 780 805 880 855 in befonderen Fällen bis 1000 Bulben.

II. 750 780 820 840 870 895 920 945 970 995 1980 in besonderen Fällen bis 1800 Gulben.

Einzelgebälter.

Gruppe I: Oberregierungsrate in beionderer Stellung und Oberhaurate oder Leiter der Boch- und Tiefbauvermal.

Gruppe II: Staatsrate, Oberft ber Schutpolizei, General. staatsanwalt und Senaisprafident beim Obergericht 1800

Gruppe III: Gerichtsprafident 1500 Gulben. Gruppe IV: Senaforen 1600 Gulben, Finangienator 2409

Gruppe V: Senatsprafident 3000 Gulben.

Rinberbeihilfe:

Für Kinder bis jum 6. Lebensjahre 22 Gulden monatlich. für Kinder vom 6. bis jum 14. Lebensjahre 26 Gulben monatlich, für Kinder über 14 Jahre 80 Gulben monatlich.

Die Frauenbeihilfe foll monatlich 10 Gulben be-Lehrerinnen erhalten die Grundgehaltsfäße a) um 25 v.C. gefürgt, wenn fie verheiratet find und mit ihrem Chemann

einen gemeinsamen Daushalt führen; b) um 10 v. D., wenn fie verheiratet find und überwiegend mit ihrem Gintommen den Unterhalt ber Familie bestreiten; weibliche Beamte in anderen Dienstitellen erhalten au a) das Gehalt um 10 v. D. gefürst, gu b) tritt überhaupt feine Rurgung ein.

Beiter fommt hier in Betracht, daß samtliche Beamte eine Gehaltsgruppe höber ruden. Der unterfte Bramte foll sich nunmehr in Gehalisgruppe III besinden. Jedoch ift bei einzelnen Beamtengattungen (5. B. bei den Aissikenten, Inspektoren, Oberinspektoren, Regierungsamteraten, Oberspektoren, Regierungsamteraten, Obers regierungeräten, Oberpostdireftoren, Landgerichtebireftoren, Obergerichteräten, Schulraten) die Diöglichfeit bes Aufitieges in eine hobere Gehaltsgruppe nach 6 Dienftiahren, mie fie nach bem bisherigen Gefet bestanden, genommen worden.

Unter Berudfichtigung diefer Bestimmungen ift folgende prozentuale Erhöhung der Grundgehälter eingetreien: Gruppe III 34 Prozent, Gruppe IV 37 Prozent, Gruppe V Gruppe III 34 Prozent, Gruppe IV 37 Prozent, Gruppe V 44 Prozent, Grupe VI 47 Prozent, Gruppe VII 53 Prozent, Gruppe VIII 60 Prozent, Gruppe IX 65 Prozent, Gruppe X 70 Prozent, Grupe XI 74 Prozent, Gruppe XII 77 Prozent, Gruppe XIII 80 Prozent. Bei den Senatoren beirägt die Erhöhung durchweg 60 Prozent. Die Kinderzulagen sind um 15, 20 und 25 Prozent erhöht worden, während die Frauenzulage um 16% Prozent ermäßigt worden ist. Gin Ausgleichszuschlag zu den Gehältern iost nicht ge-zahlt werden, doch soll der Senat das Recht haben, Auss-gleichszuschläge bei Bedarf sestzulegen.

Die Erhöhung ber Gehälter joll rudwirtend mit

bem 1. Fanuar 1924 in Rraft treten.

In der Begründung des Gefebentwurfs durch ben Senat wird ausgeführt, das durch d', vorliegende Besoldungsord. nung die Beamtenbesoldung en daultig geregelt merben foll. Die Bobe der Befoldung richte fich nach der finanziellen Leijtungöfahigkeit des Staates. Der Senat fet bei Mufstellung bes Gefebentmurfes finanziell bis an die auferfic Grenze deffen gegangen, mas der Staat an tragen vermag. Die ju erwartende weitere Angleichung ber Mieten an bie Borfriegelage fet bereits mit berudfichtigt. Gine Erhöhung ber Gehalter aus diefem Anlag fei nicht ga erwarten.

Mla Boransfehung für die neue Regelung bezeichnet der Genat: Boritbergebende Ansfestung ber vierteljahrlichen Boronegahlung ber Gehälter: weiterer Berfonalabban bis zur Erreichung des Ziels, das fic die Regierung geseht hat. Dieses Ziel ift nach Meinung des Senais ohne Erhöhung der Arbeitsleiftung und Arbeitszeit nicht zu erreichen. Gerner Aufbebung der Bestimmungen über Die Gemahrung von Rabrtoftenenticadianugen und Rotstandabeibilfen. Mit diesen Boraussetzungen" ift anscheinend die Zustimmung der Großinduftrie zu ber Beamienbeiofdungevorlage gewonnen worben.

Ans den Passübrungen des Senats geht hervor, daß die im Senat vertretenen Parteien (Deutschnationale, Zentrum und Leutich Dangiger Parteil eine weitere Grhobung der Mieten planen, die jebt icon das Doppelte ber deutiden Dieten betragen, und weiter die Berlanges rung ber Arbeits zeit anftreben. Db babet and ein Borffoß oegen den Achiftundentag berbsichtigt ift, tommt nicht flar zum Ausdruck.

Die Bejune der Angeftellten, Geiftlichen, Beamten im Borbereitungsbienft, ber Rubegehalisempfänger und Dinierbliebenen sollen ebenfalls anderweitig geregelt

Die Mehrkoften beiragen bei dem gegenwärtigen Bersonalbestande jährlich 10.3 Millionen Gulden, wovon rund 3 Millionen Gulden auf die Stadtgemeinde Dangig entfallen. Die bei den Bermalfungen der Freien Stadt entitebenden De br toften verteilen fic auf die ein-Stadt entuevenden me or tollen verteilen und mit die Einen Berwaltungen wie solgt: Algemeine Berwaltungen 24 000 Gulden, Inneres 1 114 000 Gulden, Soziales 547 000 Gulden, Justiz 640 000 Gulden, Bost und Telegravbennersmilitung 1 296 000 Gulden, Boll 1 392 000 Gulden, Sieuer 400 000 Gulden, Forst 38 000 Gulden, Schulverwaltungen 2 219 200 Gulden, Sonstige Berwaltungen 150 000 Gulden. In einer der nächken Steungen wird nich der Britwing mit diefer Borlage zu beschäftigen haben.

Die gelbe Befahr.

In ber "Dangiger Allgemeinen Reitung" veröffentlichte por turgem ber Landbund Areis Dangiger Sobe, untergeichnet mit dem Namen des gelben Gewerkschaftsführers Welfalowski, einen Erguß, der darauf berechnet ist, die Landarbeiter von den wirklichen wirtichaftlichen Berhalt. niffen abgulenten. Der richtige Bater diefes Schreibens dürfte wohl nicht Gerr Bellalowski, fondern vielmehr einer ber mehr an bem Berführungswert intereffierten Berren fein. Benn in bem Eingefandt bebauptet wird, dan ein Landwirt mit mittlerem Boben 80 Morgen Land bagu gebroucht, um einen Deputanten nebit einem Bebenarbeiter au enclohnen, so ist damit der beste Beweis geliefert, daß die Gutsbeliter um die es fich bier haupifächlich handelt, ihren Boben nicht im Antereffe der Bollswirischaft bearbeiten toffen. Damit ift bewiefen, baf fie ihren Boden nicht ausnuben, wie es im Intereffe ber Allgemeinheit nötig mare: denn wir haben einen Teil Aleinbauern, die fiber eine Gesamibobentläche von 10 bis 2 Morgen mittleren Bodens verfligen und damit ihre Familie, die manchmal auch nicht gu flein ill. ernähren können. Es wird demnach die Frage ausgerollt werden mussen, ob es nicht an der Rett ist. die großen Güter au fleinbäuerlichen Betrieben umanwandeln, weil fa, wie erfichilld ift, der Rleinbaner mit menig Boben viel mehr Anteresse bat, diesem Boben das Meulakumogs lichte au Naturvrodukten abzuringen.

In dem Eingesandt wird ferner behauptet, daß die Gewerficaften schuld daran batten, das bei der Entwerinna des Geldes die Landarbeiter immer weniger an Ginkommen durch die Lobnverbandlungen erzielten. Demaegenfifer bekanpte ich, was ich auch beweisen lann, das von den Arbeltgeberorganisationen, vertreten burch ibre Tariffommifflon, die Arbeiter aona erheblich geschählat worden find, indem biefe nur die Galfte ber Forderungen ber Gemerticaiten bewilligt baben unter bem Bormand, bak bie Landwirlicoft nicht mehr eriffenglähla fel. Der Solichtunge ausiduk, der in vielen Källen, infolge der aroken Plagelieder der Arbeitgeber, ben Landarbeitern bann nicht mehr quaebilliat hat, lieft bann bie Arbeitnehmer aus Berameiflung von ihrem lebten Mittel bem Strett Gebreuch maden. And bann verluchte man wieder die Gewerficaften

als die Sündenböcke hinzpüellen.

In dem Ginaesandt wird weiter ein Bergleich gezogen awilden inbutriellen und landwirtickatilicen Grienauisen in ihrer Preisocitaltung. Mon vergift aber babet anguführen, daß die Landorbeiter die Preise der indufrieue- " tifel auch zahlen millien und demenfiorechend eine höhere Entlobnung boben mullen. An diefer Breikaesistung, die auch unferer Meinung nach wiel zu hach ift haben die Gowerlichaften das find die Arbeiter, feine ichnie. Schuld daran haben bleientgen Leute, ble, wie ber Einsenber, mit den Arbeitgebern durch die und dünn gehon. Es wäre ja Pavierverichwendung, wenn man nich des länderen in Beitanosariifeln mit biefer gelben Menichenfloffe beidäleigen wollte. Aeber Arbeiter, ber nicht affan febr von bem Gelb frenzaist befändt morden ist, weiß, wo er sich feine Gristenfidern tann. Dieles tann nur in einer von Arbeitern felbit gegründeten Gemerkichaft gelcheben und niemols durch eine von den Arbeitarbern zu ihrem Schun ins Jehen gernfene wirtichalistriebliche Bereinfaung, wie fie es nennen in ber nur einzelne Berionen ben Autoplichn in Empfone nehmer und nicht danach fragen ob fie Touferde von Kowilien. Monner Tronge und Sinden in forer Griffeng and in fage

Aus dem Osten

Gine Erpreffung, bie mit einem Selbumord extet. Gelegenflich einer Bersondlung gegen bie 29 Johre olie Bureangefillenmitme Bill oue Mariendurg megen Unterichlaguna wurde vor der Elbinaer erften Straffammer eine Ernerfferandlichte enfgerallt. Gines Tages im Rayuar 1923 fand Fron Bill in Morienbura eine leberne Aftentoide innbelt: ein Korieit, eine Schrie, Betture uim.). Diese Toide batte bie Stübe Liebeicher, die beim Guideliter A. Sur in Willenbere (greis Sindm) beschifter war verloren. Sie bot nun burch Beftungken eige für bie Biebererlaugung ber Coide Lebensmittel an. Der Bureaugebille Bill fies burd einen Befannten eine nomenlofe Bof. farte idreiben bes Inbalis: Gus murbe bie Aftermide nur erholten wenn er als Gegenleiffung Tori. Mehl Streb 1000 Mart uim. fielere. Als Bill megen Croreflang ber Elbinger Strafankalt zugeführt werden follte nabm er fic bas leben. Fran Bill fell die Afrentofde verbeimtich beben als fie ibr burd Sub im Beifein des Geweindemerfiebers abgeforbert murbe. Das Gericht mußte fie freihreiten, weil nd dies nicht mehr erweifen lief.

Coninchera Die Andiparinna Der Smiremeine Arbeitochermerkand bat den Schiedelbruch ben der Schiefe [tungsausschuf Königkberg in Sachen der Andiverrung ach fl'it bat, angenommen. Die Abstimmungen ber Gewert. fcaffen über den Schiedsfornsch find noch nicht abaes

Ciolp. Das Räuberft udden von Bebronbam. nip. Noch in aller Erinnerung fieht der verwegene Ueberfall auf bas Bestamt in Debrondomnis bei Stolo vom Januar b. As, Am Donnerstag begann der Prozest gegen vier ber Beteiligten. Die Abrigen find burch bie bei der feft. nabme erlittenen Bermundungen noch vernehmungsunfahig. Angeflagt maren der Butedniter Paul Göhriich, der Klempner Baul Gid, der Maurerpolier Delmar Rummer und der Maldinengrameur Friedrich Doffmann, familich guleit in Berlin mobnhaft. Aus der Bernehmung des Angeflagten Böbriich ift su entnehmen, bag fie den Auftrag, den Raubüberfall auf das Sebrondamniber Ponami auszuführen, von ihrer Erganisation erhalten hätten, die es sich gur Aufgabe macht. Steatstaffen au plündern und den Stagt 311 fiftrgen. Im Caufe ber Berbandlung macht Staatsanwaltichaitorat Lieberlühn die Mittellung, daß ber Angeflagte Baumer ein von den Strafverfolgungsbeforden lange gefucter Schwerverbrecher mit Ramen Bergemann fet. Mile Angeklagten bleiben bei der Bebauptung, Mitglieber einer illegelen fommuniftischen Organisation zu fein, die ben Auftrag von einem fogenannten Attionsous. ichuß erhalten hatten einige im Boftamt von Sebrondamnis lageride Geheimvapiere, aus denen die Organisation thro Rudichlusse auf gewisse Beceinbarungen zwischen ber Postbehörde und den rechtsuchenden Parteien in Bommern gieben wollte, in ihre bande zu befommen. Nach 9%ftundiger Berhandlung wurde in den Abenduunden das Urteil verfündet. Es erhielten die Angeflagten Gobriich, Gid und Bergemann alias Banmer wegen ichweren Ranbes und periudien Spiidlage eine Gefamturafe von te zwolf Stabren Buchtbaus, Der Angeflagte Doffmann, beffen Tatericait meniger in den Borbergrund getreten mar, tam dagegen mit Bebn Jahren Buchthaus bavon.

Memel Erofilvie Lage bes Gifenbabnperjonals. In einer fürchterlichen Lage befinden fich die Ans genellien und Arbeiter der Gifenbabn, feitdem die Regie in litauliche Sande übergegangen ift. Richt nur, daß die bortigen Arbeitnehmer manderlei Schifanen ausgelogt find, ift ch vor allem die lächerlich gerinae Entlohnung, die den Arbeitnebnern augemutet mirb. Trop der Tenerung im Memelgebiet gibt es volliabrige Babnarbeiter, Die bei voller Arbeiteleifang am Babling mit 28 Lit Bochenlobn fetwa 11.50 Goldmart) nach Saufe geben! Logu femmt bie unnörige Edifanierung ber Erbeitnehmer. Entgegen ber Gleichberechtigungvertlärung der dentichen und litauischen Sprace im Memelgebiet ift die Berfügung erlaffen worben, tag innerbalb der Eilenbebnberriebe nur die litauische Errade genatici, ber Gebrauch andlandiicher Sprachen bagegen rerbeien fft.

Aus aller Welt

Fruichtbare Schneekürme in Amerika. Rach Remporter Telegrammen find über ber gesamten Ofhalfte des nordameritanifden Kontinenis ungebeure Schneeffürme nieberacgangen, die den Berfebr fast vollfrmmen labmlegien. In Aanaba ift die Stadt Toronto fost völlig von der Anfenwelt abgeschuitten, der Straffenbabnverkehr in eingestellt. Aum die Schulen find geschloffen. Die Tempereinr ift auf — 35 Grad Reanwur gefunten. Auch die Schiffabrt in zum Teil labmacleat, da burd den Orfan riefige Siurmfluten hervotgernien marken.

Der Tegernsee jugefroren. Jufolge ber anhaltenben Käller ist der Tegernste nunmehr in seiner ganzen Ausbeh-

Allabsted eines sechsiäbrigen Rintes. Die Buchterin Maria Glanger in Untermald bei Beigtoberg in ber Steiermarf brennie im Reller ibres Bachtbeliges Schnaus. Dabei ballen ibr gwei Buben ffeche und Reben Jabre alti burch lieine handreichungen, wie Gols und Baffertragen. Lafür belohnte die Böchterin die beiben Buben nicht mit ein paar Acofeln ober Birnen, fonbern mit einem - Cechiebniclfüer Schnaus. Um ben beiben Linbern bas Gift recht idmodiest zu maden, versützte fie den Schnaus mit Juder. Ten Kindern batte ber Schnars jo gut geschneckt, baß lie nach mehr begebrien. Gie idliden in ben Reller und tranfen nach Gergenölus. Der findliche Unverftand und die San brochten es mit fic, bas fie von dem Schnaps ein Sunntum vertileten, bas einen ermachtenen Alfebelifer gu Boden geworfen feite. Die Birlung mar natürlich rerfeerend. Der feche Jahre alte Beier Beingriehl mar 36 Sunden bemunites und fierb bann, obne auch nur einen Amaunblid en fich gefommen ju fein. Der fieben Johre alte Zinimann war ebenfalls lange bewogeles und fonnie unt mit Dabe vor bem Bergiftungstode gerettet merben. Die Bächterin wurde zu drei Wochen ftrengem Arrest verurteist

Gin Rinbedmuteber. Ginen grauenhaften fund machien Spadiergänger am 2. Juli v. Ja. im Balde vor dem Poid. damer Obiervatorium. Aus einem Stubbenloch gudien ein Paar nadie Kindersüße hervor. Bei näherer Untersuchung fanden die Aussiligler unter Laub versiedt die Leiche eines etwa Mährigen Mäddens. An dem Kinde war ein schweres Sittlichkeitsverbrechen begangen worden. Schon am nachften Tage wurde als Tater der Bojabrige Kuticher Wilhelm Mefenberg aus Potsbem ermittelt. Er batte bas Rind, bie 7fabrige Schillerin Gertrud Brandes, unter dem Beripre den, ihr 500 Mart au geben, aus einem Areis luftiger Am der an fich gelodt. Spater bat Meienberg die Rleine in ein Stubbenloch gelockt und fie bort, mabrend er ihr Rafe und Mund zuhielt, in der brutalften Belfe pergewaltigt und erftidt. Die Straffammer verurteilte ben Angeflagten au 15 Jahren Buchtband und 10 Jahren Chrverluft. Rur mit Rudficht auf die Not der Familie, ider Bufiling ift verbet rafet und Bater von 8 Ueinen Kindern) und der Truntenbeit des Angeflagten ift von lebenslänglicher Strafe aba.

Bon der Todebitrafe freigefommen. Der Landwirt Billi Schnebel aus Clieftom murde feinerzeit megen Batermorbes vom Schwurgericht Frankfurt a. d. D. dum Tode verurieit Er legte Rentilon ein. Das Reichsgericht gab baraufbin bie Angelegenheit dur erneuten Berbandfung wegen eines 31. tums im Urteil an bas Schwurgericht gurud, bas nun bie Mordfrage verneinte und Conebel ju lebenstänglichem Zuchihaus verurteilte.

Blutige Rache. Gine Gifersuchtstat mit blutigem Alle gang beichfitigte die dritte Straftammer bes Berliner Land gerichts I gegen ben Bichtreiber Josef Scheiba. Der fibe: 50 Jahre alte Augeklagte hatte, obwohl er verheiratet ift mehrere Jahre ein Berhältnis mit einer Arbeiterin, Dick brach jedoch ichliehlich die Beziehungen ab, da fie merkte, das es ihr Lichhaber mit der Scheidung von feiner Frau nug der ihr versprochenen Che nicht ernst meinte. Als das junge Plädchen am Bormittag ihr Haus verließ, um Einfäuse 311 machen, trat er ihr entgegen und stellte sie zur Rebe. Benn lie noch antworten konnte, erteilte er ihr den in Aussicht acftellten "Dentgettel" mit einem langen Schlächtermeller, mit dem er blindlings auf fie einstach. Der Berichtshof verur. teilte den Angeflagten bagegen für feinen Robeitsaft zu brei Jahren Gefängnis. Beim Abführen rief ber Angeflagte: .Drei Johre ill gerade genug für solch ein Weibstück!"

Versammlungs-Anzeiger

anzeigen für den Versammtungskalender merden nur bis 9 Uhr Margeis in der Geschäftsliefte, Am Spendhaus in gegen Bargablung entgegen genommen Jeffenpreis 15 Guldenpfennig.

Annium: und Spargenoffenichaft, Dienstag, den 26. Februar, abends 614 Uhr, wichtige Situng des Borftandes und Anffichtsrats.

Gemeinschaft arbeitender Jugend. Dienstag, den 26. Februar, abends 7% Uhr, Arbeitsgemeinichaft

Berein Arbeiter-Angend, Langfuhr. Mittwoch, den 27. Febr. Borirag des Gen. Roggenbuck. Thema: Sozialismus und Kommunismus.

Teutscher Metallarbeiter-Berband. Mittwoch, den 27. Rebr. nachmittags 4 Uhr, Berfammlung der Bertrauensleute ber Dangiger Berit und Gifenbabnbauptwerfftatte im Bereinshaus, Tiichlergaffe.

BEPD. 4. Begirt. Schidlig. Am Mittwoch, den 27, Febr., bei Steppubn: Mitalieberversammlung. Angesordnung: 1. Borirag d. Gen. Mahn. 2 Abrechnung, 3. Berichiebene:

2 7.P. 5. Berirf, Louefnbr. Donnerstag, ben 28. Februar, abeds 7 Uhr im Glein Sammernart: Regirfang. fammlung. Tagesordnung: 1. Borirag des Gen. Beifter. über Feuerbestattung und Preidenkertum. 2. Bezirksor gelogenheiten.

91 3 P.C. 8. Bezirf. Rieberftadt. Connersion, fen 28, fo bruar abenda 7 Uhr Soule Anmodengaffe: Begirkoverfommirna. Toneserbrung: 1. Bortrog. 2. Pericht nom Bertreterian. 3. Begirtsannelegenbeiten.

B.E.P.D. 9. Bezirf. Am Donnerstag, den 28. Februar. abends 7 Uhr. im "Blanf a Sonnchen" Deumarkt ! Besirtoversammlung, Roff: Gen. Dr. Bing,

BEBB. to. Beite. Um Donnerding, ben 28. Gebruar, bei Anbher Parirkanpriammtone Rof - Wan Genken,

Pruffder Rerfmeifter-Berband. Sonnabend, ben 1. Marg, abends 7 Uhr. im Bolkshause Seilige-Geift-Gaffe 82. Mitgliebe rverfammlung. Gafte miffommen. (12081

Staatsanwalt Jordan.

Roman von Sand Land.

derdes mot ibs entocaen "Richte," logie er, nichts von Belane." Dann zum Schugmann gewender: "Tanke Sie france

- 551

ict! geben!" Joines net ein und idiok die Tire Mater Ad Einen Augerelle konden die beiden einander februisend

argenüber. Die masen kil wir zwei Könnder die im nöchnen Augenbild übereinander der fallen nerden Herre war wienblat. Es auche um dien Mund

auffren deller ift eife "ir wielter auf nie al fille. अंद्रामी हर्ते वेर्त वेर्त स्थान स्थाप स्थापन विकास केर्ना केर

"Das del beifen, das dem Bieben bew ein Ende ber Bollfommen endig fopie er bed an ber Leibenideftelleffic. feit bes effernen Entichluffes.

Morgen-ebend um fichen Ubr reffen um al. In fiefe his dadin deinen Arffer zu voden und deine Suden zu ordma. We say Threse found by not min men wer was ben Ainera Alie it frage bicht Kern bu worten anionidia

Sie leite gegweigen Gere. Bibie be welle 36 the estimated and the state of

- . Get Tans is alle performs ales in Crènera Geb nun in Beit. In niede bie Raft tier

In Kritik Bofarimmer üreilte Friften fich auf den Times. Sie Als waren Time Wicker, inweitel nich der Müklisteli denne dicensä.

Peninerbather leuts est ibra

Mit eroben Auber fab er im Zimmer umber, alle frague er fic. mie er Gerbererkommen und was er Sier wolle. Su med and sulles mer bed in Grante olles, web er in derer Rockt annichten

Er batte fid auf bie gattig eines Billies gefret bas en una Calub and riffuie ciractomen beite — einertenten his mercen

Et wirde ihm deck tandenburg germfliger. See time or an inches Stratistically

The wife or two diff.

Die Genebe einentlich nicht mehr. Ell aux fine arms months arrothin

Dr franke ein Siene nie Keind richt fieben

The Suspense of the first that the end on the wie ein kententer Arment mer mieteine min finn ih

Belen wir all den Libenfaction, die es murmille ent-Beren en

Den Ungurn, ber auf bem beften Bege gemefen, fein Leben ihrermillen an gendbren, batte fie verloffen. Gie bechte PINE MARIE DE TOUR

Kein dens einer mentelischen Anbangstatelt. Ane Liebe, alle Orfermillistelt, die beidere Manner ibr berbrachten, es alm sale ch ver ibr wie Boffentreofen wie einem Del-

Bud mores the dee lie fie fielden?

Andres Obieter ibret Tennektucht, ichere Stietleit, ibres 型在批析或语 __ _

Liefe — eder our wur die Smapeiffle der Gewöhrung feriere se an feman von allen denen, die Ad en fie verloren. An den Ungeren dader fie nicht mehr.

Sie Gedern hitte de morgen reigesten.

Atom – Gorden – wiede die übermargen nicht micht france, menn er fere end ibrem Geficheltreife verichwärde. Bie ist wir dich alles in einer Lichen Seefe!

Die deute ifen in dem Aftendiebfiedel veranlost. Er beite for the Me Tot and the first

Bir er in ihr presidienne, ein Begi bes Penfes, ber Graen-Masen in filten, die leegen Berabredungen zur Reife alle lier au neisten — – ih die eile die

And — and definition — with the Andrews and the Andrews. liqui — un einen Sie fiefiebenden nicht zu verfähren. Tes im die an dem Lam, en dem er ihr felle Minerates Cofer ge-The state of the s

So des femand, en den man fema Juliusk indirien 整工士 甲醛金子

The sufficient men has alles And arm in sy k ir wa their **Charle, am** zu verbie. bern, der tie chief vich einemel emederant, eine en fie auf bie

STATE THE PROPERTY OF THE STATE STATE OF THE THE RESERVE THE PARTY OF THE PA

· 通言 | 在1000年 | 1000年 The state of the s क्षा देखा क्षेत्रकार यस विश्वास एक्ष्रिक स्वर्थक क्षेत्रक क्षेत्रक स्वर्थक स्वर्थक स्वर्थक स्वर्थक

Ter erent i little eine Greet Miles Alleren i bert fern THE REAL PROPERTY OF THE PROPE

The art time the ch care delications are emplication of the terminal country of the control केंद्र tinen fallen Gefeld. Lait und unferfiere blieb felde ein i muse damis ganes Long-

Jordan haite lich's aber nun mal to in den Kopf gescht. Sie follte mit. Gic folite!! Er wollte feinen Billen ihr gegenüber duichjegen. Ihr ben Beren zeigen. Gie gwingen, ewingen zu eiwas, was sie nicht wollte. Das fab er ja doch. Sie willte nicht mit.

Da drinnen lag fie in ihrem Bett und ichmiedete ficher

lich Blane, wie fie ihm morgen in letter Minute doch noch durch die Lappen geben fonnte. Gie follte nicht. Gie follte nicht!! Richt aus den Augen wird er fie laffen. In einer lächer-

licen Tropigfeit wehrte er sich dagegen, jest, nachdem er ibre imredlichten Forderungen erfüllt hatte, einfach von ihr gum Rarren gehalten und verfest zu werden.

Diefen lerten Triumph follte fie nicht haben.

Mafte fie ihm bann auf der Reife Sprünge, fo batte er noch immer wenionens die Möglichkeit, endgültig mit ibr objurechnen und fie ein für allemal unicablich du machen. Co weit war er fest, baf er die lepte Gludsboffnung, die ibn mit Geria verfunpfie, von fich abtat und begrub. Hier hand nur die levie Abredinung noch aus zwischen ibm und ibr - Beiteres tam ba nicht mehr in Grage.

Bordan bebnie und redte feine muben Glieber, und eine tiefe Sebuinde nad bem Ende all diefer Qualen gog durch feine Seele.

Aber er gefiand fich nicht ein, mas ju allertiefft in feinem Seiblen mar: nämlich troß alledem die pure Angft um den endalltigen Berluft biefer toten Seele, von ber er bennoch wuste, daß fie ibn trop ibrer abgründigen Memeinheit, Ratie und Subflofigleit mit Sebnfucht erfüllte, mit Sebnfucht nach ibrem Befig, in den er doch nie gelangen konnte, weil diejes Beib, biefer Tomon fich eben nicht faffen und greifen ließ.

Er odance fie, verächtlich und niedrig wie fie mar, trobbem feinem anderen und mürde fie immer wieder, wie er tochen geten, aus ben Armen ber Manner reifen und murbe ne fieber ter feben, als in frembem Befip.

Da fie aber immer wieber ibm ju entwifden ftreben murbe und et fie gu loffen nicht bie Araft fand, fo ftand am Ende offes deffen tie Gewaltiar, die biefem zerftorenden und entnervenden Minner endlich bas Ende fcut.

Auf dieses Cude also fleuerte er — wäre es nur endlich

Aber noch war er soweit nicht. Gein Gang gur Chadel freite lag mich tor ihm, und das Bitterfte follte erft noch **工作的 蓝色珠。**

Tenn bibber - bis beute batte er im gefeinen gelitten Bent beffer und mußte er bie Commit feiner Beibenfunft au biefer Bermorfenen auch noch auf die Gaffen trugen.

Ties mat ihm rach auferlegt. tifortsetzung so.gk.)

Danziger Nachrichten

Befälichte 100. Buldenscheine.

glach einer Mitteilung der Danziger Zentralkasse sind glach einer der 100-Gulden-Awischennote angehalten port Kullchungen den Blick des Laien sind sie am leichtesten worden. brüchige, zerriffene Schrift in dem am hurch die place fiehenden dreizeiligen Einlösungsvermerk füß der Note stehenden dreizeiligen Einlösungsvermerk erkentlich, serner durch die wesentlich blassere und robere erkentlich, der blaufarbigen Darstellung der Kogge. Endspiedergabe der blaufarbigen Darstellung der Kogge. Endspiedergabe in der Art. wie das Wasser al ich en nachgeahmt lich auch in den echten Noten liegt auch in das Wasser lich aum in den echten Noten liegt es in der Baviermasse drin, ist. In den echten Nochahmungen offensichtlich eingevresseit, maß durch die scharfen Ränder der Wasserzelchenfiguren ist, maß ist. erfennisch ift.

Papiergelb umtaufchen! Die Raffenfcheine bis au 5 Gulben müssen bis jum 2. März gegen Gartgeld umgetauscht Nach biefem Cane find die Scheine werflos. Wer fich por Merlusten schlißen will, tausche die fleinen Danziger wor Belbicheine beshalb rechtzeitig bei ber Danziger Bentralweine Mildsfannengasse 83.34 in Danziger Hartaeld ober grenere Scheine um.

Die Aleinbahn fährt wieber. Die an einzelnen Stellen farf burch Sonee verwehten Aleinbahngeleife Ponte bes gestrigen Tages freigelegt morben. Der am Freitag Abend eingestellte Aleinbabnverfehr ift deshalb auf allen Streden wieder aufgenommen worden.

Der Pampferverfehr Swinemiinbe-Dangin-Pingen erlefai noch folgendem Jahrnsqu: Mantaga und Dannerstags winemünde Hafen 7 Uhr nachmittaak, an Neufahr-maßer Pienstags und Freitags 11.15 Uhr vorm., an Villau Uniter nachm.: ob Kingu Mittwocks und Sonnabends 11 Iffr porm., an Renfohrwaffer 3 Uhr nachm., an Swines minse Safen Donnerstaas und Conntaas 830 Uhr norm. munden Beitengen: Swinemande Rillan is Mark. Die Fahrpreise betrogen: Swinemande Rillan is Mark. Zuinemande-Benfahrmaner is Mark, Renfahrmaner-

Pillau 7,50 Mark. Im Anschluß zu und von den Dampe-fern verfehren von Berlin Eilzüge (2. und 8. Klaffe) Montage und Donnerstags ab Stettiner Bafinhof 1.55 Ilfr nachmittage, an Swinemunde-Dafen 5.56 Uhr nachm.; ab Gwinemilnde 12.21 Uhr nachm., an Berfin (Stettiner Babuhof) 4.50 Uhr namm.

Der Dangiger Mieterverein halt am fommenben Ditt: woch abends in der Aula der Oberrealschule om Hanfaplat eine Mitglieb-merfammlung ab. Auf ber Tagesordnung fteht u. a. ein Bortrag bes herrn Rea. Bommeiftere a. D. Lents über "Die Wohnungsnot und bie benorstebende Miele und Wohnungsbauabgabe". Näheres ift aus bem Angeigenteil erlichtlich.

Huf ber Suche nach bem Mefferliecher. Die Ermittelungen nach dem Urheber des Mefferstiches, der den Tob des Boftmirts Centneromati berbeiführte, find biaber etfolglos gemeien. Die Kriminalvolizei nahm im Laufe bes geftrigen Tages smar verfciebene Berhaftungen por, ble Siftierten konnten aber nachweisen, daß fie an bem Borfall unbeleillat maren, worauf ihre Enflaffung erfolgte,

Ihre Mieterin bestoblen. Gine Rrau Auguste St. in Langfuhr batte fich por bem gemeinsamen Schuffenge-icht megen verfenebener Sausdiebftable zu verantworten. Bei ihr mobnte eine Kontoristin, ber öfter Aleiniafeiten fortfamen. Man ibrem Musauge Heft fie einen Schliebegeb und einige Comen auf einem fremden Roben fteben. 21ff fie noch einfaer Beit wiedertom, bemerfte fie, dan ihr Schliefe forb und die Coden verichwunden maren. Die Kontariftin machte bei der Ariminolvolizei Anzeige und es murde bei der Fran Sondindung gebalten. Man fand bet ibr die Gaden und viele andere dasu, vor. Den Schlieftorh fannte mon nicht finden. Der Mann, der non ber gangen Sache nichts munte, brachte am nächften Tage freimiffig biefen Rorb aur Polizei. Bor Gericht begann die Frau bie Rons toriffin au beichulbigen, daß fie ibr bie gestohlenen Gachen ind Sand gebracht habe, mas natürlich feinen Glauben finden fonnte. Die St. wurde megen ichweren Diebstahls in 4 Fällen au 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Boppot. Ein Protest gegen die Meuelniele lung ber Schulbegirte. In der Daffnerklaufe sand eine Protestveri umlung der Bewohner des Stadtbesirts nortlich Schlucht und Promenabenftrafte fait. Grund mar bie Befanntmachung ber Schulbeputation vom 0. Gebruar 1924, nach ber die Kinder des genaunten Stadtbegirts tunftig in die Schule Steinflich (bisher Danziger Strafte) einge idult und die jest die Schule "D" besuchenden Kinder eben-falls ab 1. April 1924 nach Steinfließ umgeschult werden muffen. Diergegen muffen bie bavon betroffenen Eltern ent ichleden Proteft einlegen. Bon bem Einberufer wie von allen Unmefenden murde insbefondere auf die ichlechten Wegever: haltniffe hingewiesen. Rach Annahme einer entiprechenden Entidliegung murbe aur weiteren Berfolgung ber Angelegenfeit eine Rommifiton, bestehend aus ben Berren Gijenbabnoberinfpeftor Beder. Bilbelmftrafe 48, Mafermeifter Grimm und Tierargt Burgel als Bertreter einstimmig ace mählt.

Boppot. Dietaufduffe fur minberbemittelte. Der Magiftrat bat beichloffen, im beidränfien Umfange an die minderbemittelte Bevolferung, soweit fie in Städtifder Fürforge ficht. Mietzuschiffe nach bestimmten Michtlinien au gablen. Die Sobe bes Luichnfies richtet fich nach dem Gesamteinfommen eines Saufes und nach ber Bimmeranbl, An Inhaber von Wohnungen mit mehr als 4 Bimmern werden Iniditie nicht gewährt,

Standesamt vom 25. Februar 1924.

Tobesfälle: Majdinift August Demaft. 65 3. 8 Dt. -Besitherfrau Rolepha Drewa geb. Budziss, 53 J. 7 M. -Schrifficher Karl Brange, 29 3. 11 Dt. - E. des Boten Brund Willentowsfi, faft 4 Dt. - Arbeiter Beinrich Buchmalb, 47 3. 6 Dt. - Kaufmann Johannes Centnerowsti, 31 3. 2 M. - Steuermann a. D. Rarl Gobr, 80 3. - E. bes Maidinenbauers Gugen Bongio, 13 J. 7 M.

Ber Ausfunft über die Perfonalien des am 11. Februar im Stabt, Aranfenhaufe verftorbenen Bibber machen fann, molle fich beim Ctanbesamt I in ber Brotbanfengaffe

Amilidie Kekanntmadungen.

Auf Grund des § 26 Ablah 3 des Einkommensteuergesekes waren alle dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegenden Behaltsund Lohnempfanger, deren Beguge eine Steuereinheit (jest 400 Buld, monatlich) für das Jahr 1923 überstiegen, zu erhöhten Borauszahlungen herangezogen worden. Es wird unter Sinweis darauf, daß die zwangsweise Beitreibung für Januar 1994 in ben nächsten Tagen erfolgt, ausmerklam gemacht, daß diese Borauszahlungen auch im Jahre 1924 bis zum 10. jedes Monats weiter zu leiften sind. Die Borauszahlungen betragen bei Behältern von mehr als 400 Bulden monatlich

von den nachsten 400 Gulden = * 5000 $= 10^{\circ}$ weiteren 400 $= 150_{0}$ $= 20^{\circ}$ $= 25^{\circ}$

Danzig, den 22. Februar 1924. (12087)Der Leiter des Landessteueramtes.

Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper. Heute, Dienstag, den 26. Februar abends 7 Uhr:

Dauerkarten haben keire Bultigkeit. Das Krokodil

Satirifder Schwank in 3 Akten von Karl Strecker In Szene gefett von Being Brede

Ende 91. Uhr Perionen wie bekannt Mitiwoch, 27. Februar, abends 7 Uhr Dauerkarter Serie 2. Jum 1. Male. . Im Tal der weißen Lammer". Dramatische Dichtung von Serman

Donnerstag, 28 Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarte haben keine Gultigkeit. Zweites Gaftipiel der "Dangiger Tangkultur". Tangdichtungen nach ice-Peer Gpat

Freitag, 29 Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarter Serie 3. "Der Opernball" Operetie in 3 Akten Sonnabend, 1. Mart, abends 7 Uhr. Borftellung für die "Freie Boikabiline" (Gejchioffene Borfiellung .

Sonntag, 2 Mars, abends 7 Uhr. Dauerkarter haben keine Gultigk. Reu einstudiert. "Othello" Grobe Oper in 4 M ten von Berdt.

Danziger Mieterverein.

Am Mittwoch den 27. Februar, abends 7 Uhr, in der Aula der Oberrealschule am Hanlaplah

Mitglieder-B rsammlung.

- 1. Bortrag: Die Wohnungsnot und die beporstehende Wiete und Wohnungsbauabgabe. Referent herr Reg. Baumeifter a. D. Lentz.
- 2. Gaspreis und Baseriparnis.

3. Berichiedenes.

Alle Mitglieder und folche Mieter, die es werden wollen, werden hiermit eingeladen. Butritt nur gegen Mitgliedskarte.

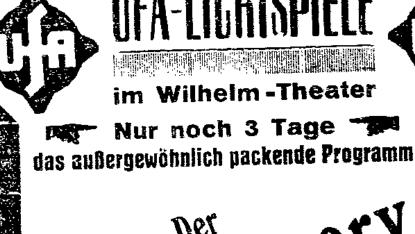
Der Borfigende: Mroigkowski.

Billiger Verkauf!

Herren-Anzüge, Paletots, Liki gestreifte Hosen und Herrenartikel

kaufen Sie billigst in Braun's Konfektions-Haus

Vorstädt Greben Nr. 15, Ede Fleischergasse.



Fall Gregory Wie es geschah

6 Außerst spannende Akte

Dazu das gute Beiprogramm

Voranzeige: Ab Freitag, den 29. Februar:

Der Fall Gregory II, Teil: Die Sühne

und Was die Wellen plaudern

Großes Palladium-Lustspiel



Nur noch 3 Tage!

Gesamtaufnahme-Leitung: Botten-Baeckers

Mitwirkende: Camilia Spira — Olga Tschechowa Willy Fritsch — Adolphe Engers — Leo Peukert 4 Akte

Ausserdem:

Viola Dana

Klippen in Sicht!

Vorführung 4 - 5 - 8 Uhr Vorlührung 4 - 5 - 8 Uhr Das neceste Ausstattungslustspiel "Die Fahrt ins Glück" wurde aut dem 22 000 To. Ueberseedampfer "Albert Ballin" der Hamburg-Amerika-Linie, auf dein s. Zt. die Ufa erste Bord-kino einrichtete, aufgenommen und c seut durch flottes, gutes Spiel der Darsteller,

Voranzeige!

Ab Freitag, den 29. Februar 1924 Der größte und schönste Zirkusfilm der Saison!

"Der Sprung ins Leben" Der Roman eines Zirkuskindes in 3 Akten mit Xenia Desni, Paul Heidemann, Frioda Richard u. a. m.

Verkaufsstelle Danzig, Fleischerg. 55

Billigste Bezugsquelle tür Danziger Liköre

Rum-, Cognac- und Arac Verschnitte, Fruchtsäite Weinhandlung

Sonnige Wohnung, Stub., Rabinett, Ruche, Boden, Keller und Wafchkuche in Dangig nach Reufahr maller zu taufd. gefucht Offert, unt. V. 1974 an die Erved d. Bolkskimme (†

Hiz

Schmiber fucht Plat 3mm V. 1973 un bie Ezpedi det 12.80 Bolksftimme.



Naumann-Germania - Fahrräder

for Sport and Beruf sind die besten stabil, leicht laufend, elegant Alleinvertrieb durch:

Sernstein & Comp. G.m. Danzig, Langgasse 50 Reparaturen blillest Bequeme Teilzahlung

gestattet 1129

Herren-Anzüge

kaufen Sie billig und gut auch auf Teilzahlung

Milchkannengasse 15, part.

Nähmaschine in altbewährter Büte.

Erleichterte Zahlungsbedingungen Fracht reie Lieferung

Singer Co., 1. Danm 5 Nahmaidine Abt. Bel., Danzig.

Bewerkichaftlich-Benoffenicaftliche Berficherungs. Aktiengefellichaft

_ Sterbekaffe. -Rein Policenverfall.

Bunftige Tarife für Erwachiene und Rinder. Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von ber

Achaungsfiehe is Dangig Baro'

Matkauschegasse 6 !!

Ein Zimmer

von sofort vd. 1. Marz zu permieten.

Shild 19, 1 Ir.

freundlich möbliertes Zimmer

(fep. Eingang) an einzeln. Beren ab 1 Marg in Schidlig zu vermist. Off uni. V. 1975 an d. Expeb.

der Bolksstimme.

Damen Ropiwaldi= und Arilier=Salon, Ondulation empfiehlt

Frau M.Becker-Hoffeit, 3. Damm 5, 1 Ir († Monatskunden in u aug dem Saule werden frifiert

Rohrstühle werden faub, eingeflochten, repariert und poliert. (†

gl Rommbau 4a. 1 Lr. r.

eröffnet!

Herren-Anzüge eiegant, guic Qualitat . . von 23.00 G an Herren-Anzüge gate Stoffe, farbig . . . von 18.00 C an Burschen-Anzüge in all Stollen u. Manchester, von 14.00 () an Arbeitshosen von 3.75 G an Wasserstielel langschälig, pr. Rindleder . von 30.00 G an Stiefel % lang von 25.00 d an Herren-Schnürstiefel von 13.00 d an Knaben-Stiefel von 9.75 G an Hinder-Stiefel von 5.00 G an Damen-Rieider hübsche Machart von 21.00 G an Damen-Mäntel e'egante Formen von 21.00 G an Herren-Socken von 0.45 an Damen-Strümple von 0.65 (1 an

Außerdem. Schlafdecken, Trikotagen, Schürzen und alle ins Fach schlagende Artikel zu billigsten Preisen

Wirtschaft, Handel, Schiffahrt

Biberlegte Behauptungen gegen ben Achiliundentag. Bährend in Deutschland das Unternehmertum die Mevaraflondleifungen zum Vorwand nimmt, um den Achthundentag zu beseitigen, wird der Kamps gegen den Achtftundentag in ben anbern Ländern mit der Bedaupfung geführt. daß er die Andustrie zerrütte. Dieses Grundes bedienen sich auch bie ichweigerischen Bunbesbahnen. Demgegenüber ftellt das Organ bes Eisenbahnerverbandes der Schweiz "Le Theminoi" fest. dog fich fett 1919, dem Jahre der Ginführung des Achikundentages, der Fehibeirag der Bundesbahnen von rund 159 Millionen ani 45 Millionen Franken im Jahre 1922 vermindert het und daß im Jahre 1928 sogar einige Millionen Ueverschuft erzielt worden find. Im Jahre 1928 ift das Personal-gegenüber 1992 um 1066 Leute vermindert worden, mahrend angleich 5 851 120 Reifende und 1 407 255 Tonnen Guter mehr befordert worden find. Gin ahnliches Berhaltnik zeigt fich fibrigens auch bei ber Post. Gegenüber 1913 find im Jahre 1938 1077 Leute weniger beschäftigt gewelen. Trop dieser Personalverminderung und trop der Einführung des Achtundentages find aber die tatfächlichen Menitleistungen and bei ber Post gestiegen.

Arnog braucht Gelb. Die Betriebsmittelfnappheit in der Schwerindusirie bat die meisten Konzerne veranlaßt, von den in den letten Jahren erworbenen Beteiligungen an Altiengesellichaften einen mehr ober weniger großen Teil diefer zu verängern. Bie ieht verlautet, bat die Firma Arupp, die bereits por langerer Beit einen großen Vonen Monned-mannoftien im Betrage von über 10 Millionen nominell con ihrem Beitande veränkerte, auch ihren fehr erheblichen

Beits an Aftien ber rheinischen Metallmaren. und Maichinenfabrit A.- . in Duffeldorf abgeftogen. Bur Beichaffung wei'erer Betriebsmittel follen von der Firma größere Al. tienocträge der neugegrundeten besonderen Aftiengesellicaften, wie ber Germaniamerft und des Grusonwerkes, lombardiert worden fein.

Die polnische Textiliudustrie göblte im vorigen Jahre 740 Kabriten. Die Produktion belief sich auf 24 000 Tonnen Bollitoffe, 72 000 Tonnen Baumwollstoffe und 15 000 To. Leinwands, Juie- und Danffabritate. Die Babl der Arbeiier betrug im November 1929 52 800.

Frankreiche Dumpingkonkurreng. Die frangolischen Inflationepreise machen fich fett geraumer Zeit unangenehm in der tichemischen Industrie bemerkbar. In erfter Linie icheis nen die niedrigeren frangofischen Gifenvreise die Gifenwirts icaft der Tidedel betroffen an haben, die bekanntlich an und für nich über ein schwieriges und empfindliches Absahgebiet verfügt. Infolge Mangels an Abfat mußte das oftslowafische Arombacher Eisenwerk, das rund 5000 Arbeiter beidältigt, ftillgelegt werden. Tiefe Rotwendigkeit gur Einidränfung der Elienproduftion wird in ifdechilden Birtichaftelreisen als Borbote einer allgemeinen Flaute aufgefaßt. Ran beiurchtet diefe um fo mebr, ale die deutsche Konkurrenz, die seit der Anbroffuvation völlig in Wegfall gekommen war, jeht infolze ber von einzelnen beutschen Inbuitrien vorgenommener, Preisabichlage wieder in Erichelnung tritt, mabrend bisher die tichecische Industrie ihren Absak nach Deutschland bedeutend fieigern und ber deutschen Industrie ihren Binnenmarki brittig machen konnte.

Tas Autolieber in Amerika. Die amerikanische Handels: fammer für Automobile veröffentlichte vor furgem Bahlen über den Umfang der amerifanischen Autoproduktion und

liber die Bedeutung der Automobilindufirie für andere In. diber die Bedeutung ver stutomostring 17 Millionen Auford du duftriesweige. Es gibt gegenwärtig 17 Millionen Automobile in der Welt, hiervon 1414 Diellionen, das heißt 85 Probile in der Welt, hiervon 1473 wernichten, van geint 80 Pro-dent in den Bereinigten Staaten. Die Vereinigten Staaten von Amerika haben 1928 über vier Millionen Automobile erzeugt, gegenüber 2 469 064 im Borjahr. Der Gesamtwert erzeugt, gegenüber 2 469 064 im Vorjahr. Der Gesamtwert der Erzeugung von 1028 beträgt 2 510 885 000 Dollar. Die Automobilindustrie beschäftigt 2 750 000 Personen. Die Inhiber Automobilhändser beträgt 43 607. Es gibt in Amerika 60 911 Garagen, 67 802 Reparaturwerkstätten und 65 999 Niesberkagen für Bestandteile. Die Automobilindustrie hat im serken Jahre 70 Prozent der Gummirveräte, 80 Prozent der Fensterglasproduktion, 25 Prozent der Aluminium. It Prozent der Kupservorräte, 4 Prozent der Ledervorräte. produfte und nicht weniger als 54 Prozent der Lebervoträte ber Bereinigten Staaten verbraucht.

Platinfunde in Transvaal. Einer Meldung ber "Timen" aufolge wurde im Diftrift Baterberg in Transvaal burch eine amilide geologische Kommission ein außerordentlich umfangreiches Platinvorkommen entdeckt, dessen Ausbeute einen grundlegenden Konjunfturumschwung auf dem internationalen Platinmarkt, der seit Rabren unter dem Ginflug der stark verminderten Uralproduktion steht, bewirken jou Die Platingange, die fich in einer Breite von 60 Bentimeter bis 6 Meter in einer Länge von 214 Rilometer eritreden, befinden sich im Duaragebiet. Es ist dies ein geologisches Phänomen, da Platin bisber ausichließlich in Annvialog lagerungen-gefunden-wurde.

Berantwortlich: für Politif Ernft Loops für Dangiger Rachrichten und ben fibrigen Teil Grib Beber für Inferate Anton Goofen, famtlich in Dansig Drud und Berlag von I. Gebl u. Co. Dangla

BERGFORD

Holzspeditions- und Lager-Gesellschaft

Holziagerplätze in Weichselmünde u. Strohdeich m. eigenen Gleisanschlüssen u. eigener Kaianlage Hauptkontor: Danzig, Langgarten 47

Tologo-Adr: Bergiord : Telefon 144, 5601, 5857 Lagerung von Hölzern aller Art.

Handelshaus B. KRYGIER

Zentralbureaus Warschau, Hortensja 6 💄 Filiale Danzig, Am Jakobstor 5,6 Telefon Nr. 1318

= Weldexpicitation • Hobindastric and Holzexport =

Internationale Bank

Aktion-Geselischaft

Langgasse Nr. 67

Währungskonten Guldenkonten

Günstigste Verzinsung für alle Einlagen

Torpedo

Schreibmaschinen neue und gebrauchte vom hiesigen Lager solort lieferbar Otto Siede, Neugarten 11

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen B. H. & Co.

- DANZIG

Drahtanschrift: Holzsyndikat Danzig Hauptbüro: Danzig, Hausaplatz Nr. 3 Telefon 3871, 6897

Abt. Kaiserhafen - Telefon 3133

Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

Aktiengese! schaft Telegramme: Iwatausch Danzig - Fernsprecher: Notamt Nr. 6860, 6861

Lebensmittel-Großbandlung S. Wreszynski a Co.

Aktien - Gesellschaft

DANZIG .

Töplergasse 321

Tel. 1356, 5138, 447, 469, 1206, 5973 Telegramm-Adresse: .VILDOLE*

Ch. Lewin, Holzgroßhandlung

IMPORT = EXPORT Danziq, Neugarlen Mr. 35

Inform Wils a Side : Id. Adv. Nami Density Filiaic: Brestlitowsk. Topolewa Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan §

Musterschutzi Ohne Gewährl 5 C)

Danziger Vorortverkeh

Danzig-Newfahrwasser.

Ab Newfahrwasser: 220, 422, 532, 612, 650 W, 725, 806 W, 906 1000, 1204, 1246, 150, 250 W, 350, 350, 415, 450, 515, 615, 715, 815, 915, 1016, 1115

Danzie -- Praust. Ab Danzie: 但 程 W. See, 医 W. 6年 W. 850, T 1000, 1215, 151. 25, T.35, 45 F, 45 (2), T.85, 92, T 102

Ab Pranst 40 SEW. 612 W. 72, 815 W. 900, 1004, T 1105, 1246, 20. 139, 49, 45, 65, 79, 799, 711鱼

A. Eycke

Kohlen-Import Burgstraße 14 15

Fernrat 233

Spezialität : la oberschles, Kohlen und Koks ab Lager

Z. Webelmann, Danzig

Kürschnergasse 2

Bankgeschäft

Tel. 2732, 6278, 6622 u. 6623. Telegr.-Anschrift: "Webank"

Holzgroßhandel Heynen & Co., Kommandit-Gesellsch.

Danzig, Böttchergasse 23/27

Fernsprecher 5111 und 6013

≡ Sägewerk :: Export in Rundholz, Schnittmaterial, Sleepers und Schwellen ======

Acla-Treibriemen, sowie Maschinen- und Zylinder-Oele iziert prompt

Telephon 739 Rheimische Maschinenleder- u. Riemenfabrik von A. Cahen-Leudesdorff & Co., Aktiengesellschaft Telephon 739 Zu cigniederlassing Danie: Acia-Ham, Michlandenesse 9.

Danzig, Longer Market 15 Faragreeter Nr. 5042, 5884, 6665.

Akkreditive :: Devisen :: Ellekten :: Wahrungsuredite

Danzig Dominikswall Nr. 10 Tal 1158, 3653, 5261

lehastmillet deis Mehl

Telegr-Adress: Marcela

Aktien-Gesellschaft

Langgasse 48-49

Holz-Import

DANZIG-LANGFUHR, HAUPTSTRASSE 98 Telephor: 3579. 5499-5495 :: Telegramm-Adresse: Dagokolz

Holz-Export

Eigene Sägewerke: Konojad<u>u (Konojad), Biskupiec (Bildhofswerder). Wierzchucin (Lindenbulch), Osle (Olche), Savermühle</u>